



Ein Haus
wie wir!



Ihr Plan. Ihr Haus.

Stellen Sie sich vor,

Sie könnten genau das Haus bauen, das Sie sich wünschen. Keines, das Ihren Vorstellungen nur nahe kommt, sondern exakt und zu 100 % Ihr Haus. Nach Ihren eigenen Ideen und Plänen.

Genau das ist ZimmerMeisterHaus. Wir bauen mit Menschen, die ihren eigenen Plan vom Leben und Wohnen haben, Menschen, die keine Kompromisse wollen. Wir bauen mit Ihnen.

Holz ist: Klimaschutz

Holz ist ein Baustoff für Generationen. Fachmännisch verbaut hält es viele Jahrhunderte.

Der nachwachsende Rohstoff Holz ist ein technisch sehr leistungsfähiger Baustoff für innen und außen. Seien es Wände und Decken, Türen und Fenster oder Möbel und Einbauten – Holz ist flexibel, robust und wohngesund.

Holz ist gespeicherte Sonnenenergie, birgt Wärme und Behaglichkeit in sich. Und: Holz ist als CO₂-Speicher ein aktiver Klimaschützer.

6 Wer für Sie baut

8 Wohntyp STIL

Haus Füger
Bauen ohne Kompromisse



10

Haus Mehnert
Stadtvilla nach Maß



12

Haus Burgmer
Harmonisches Duett



14

Haus Gerber
Gebaute Freiheit und Fantasie



16

Haus Wollschläger
Kleines Haus – ganz groß



18

Haus Dittmer
Leben mit den Jahreszeiten



20

Haus am Fluss
Moderne Uferbebauung



22

Haus Fechner
Alles Gute kommt von oben



24

Haus Thomann
Kubismus mit Satteldach



26

Haus Herzog
Schnell entschieden – hochzufrieden



28

Haus Baumann
Der Sonne entgegen



30

32 Wohntyp TRAUM

Haus Lanzenberg
Traumhaus mit perfektem Zeitplan



34

Haus Geppert
Immer ein tolles Raumklima



36

Haus Schneider
Haustraum für Feinschmecker



38

Haus Haug
Moderne urbane Architektur



40

Haus Lennert
Heimkommen als Erlebnis



42

Haus Hartje
Die Definition der geraden Linie



44

Haus Kirsch
Vor Ort – und in der Natur



46

Haus Schiller
Ein geländegängiges Haus auf Stelzen



48

1+Haus
Hell, kompakt und erschwinglich



50

Haus Wanninger
Försterhaus der modernen Art



52

Haus de Vries
Miteinander und doch für sich



54

56 Wohntyp WERT

Haus Natzke
Wohlfühl-Passivhaus



58

Haus Wagenbach
Große Ideen brauchen nicht viel Platz



60

Haus Zaulich
Komfort für zwei



62

Haus Breitingner
Dieses Haus zeigt wahre Größe



64

Haus Kaufmann
Kleines Haus – ganz groß



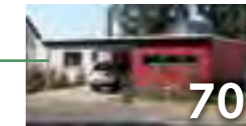
66

Haus Funkis
Bungalow mit besonderer Fassade



68

Haus Veltin
Barrierefrei für Junggebliebene



70

72 Wohntyp SINN

Haus Brandt
Designraum zum Wohlfühlen



74

Haus Jünger
Alt und Neu in perfekter Harmonie



76

Haus Kutter
Sonnenhaus-Architektur



78

Haus Stanzl
Raumprogramm für Leben und Arbeiten



80

Haus Adams
Wohnparadies im Gewerbegebiet



82

Haus Ebinger
Reihenweise Individualität



84

86 Designträume

Holz kann einfach alles



94 Doppelhäuser/Reihenhäuser

Gemeinsam individuell



90 Effiziente Haus- und Energietechnik

So wird aus Ihrem ZimmerMeisterHaus ein Energiegewinnhaus



96 Mehrgeschossiger Wohnbau

Wohnhäuser mit mehreren Etagen



98 Darauf können Sie bauen

Die besondere Qualität von ZimmerMeisterHaus

100 Was kostet ein ZimmerMeisterHaus?

102 Grundrisse der Häuser

108 Anbau, Aufstockung, Modernisierung

110 ZimmerMeisterHaus-Objektbau

92 Bungalows

Leben auf einer Ebene wird immer beliebter



Wer für Sie baut

Bundesweit bilden rund 100 Holzbau-Manufakturen die starke ZimmerMeisterHaus-Gruppe.

Mehr zu Bauweise und Preisen erfahren Sie auf den Seiten 98–101



So einzigartig wie Sie: Ihr ZimmerMeisterHaus



Die ZimmerMeisterHaus-Manufakturen bauen **individuelle Häuser** – bis ins Detail.

Im Gegensatz zur Planung von serienfertigten Häusern können Sie ohne jede Einschränkung der Manufakturen Ihre Ideen unterbreiten. Gemeinsam mit Ihnen entwickeln wir dann Ihre Hausplanung. Selbstverständlich werden Sie auch hinsichtlich **Energiekonzept, Haustechnik und Ausbau-materialien** beraten.

So entsteht ein Haus, das speziell auf Sie, Ihren Bauplatz und Ihr Budget zugeschnitten ist.

Nr. 1 beim Holzhausbau: die ZimmerMeisterHaus-Gruppe

Immer mehr Baufamilien entscheiden sich für ein Zuhause von einer ZimmerMeisterHaus-Manufaktur. Inzwischen sind es 100 Holzbauunternehmen, die mit jährlich rund **2.000 Objekten** ZimmerMeisterHaus zur hierzulande führenden Marke im Holzhausbau machen. Jedes ZimmerMeisterHaus wird mit gebündeltem Know-how und echtem Rundum-Service gebaut.

Starke ZimmerMeisterHaus-Manufakturen

Die ZimmerMeisterHaus-Manufakturen arbeiten selbstständig und nutzen die Gruppe zur Weiterentwicklung und zur Sicherstellung ihrer Top-Qualität. Die Manufakturen sind zumeist **lange in ihren Regionen verankert**, kennen den regionalen Baustil und arbeiten bestens mit anderen Gewerken vor Ort zusammen. Und sie sind stets ganz nahe an den Baufamilien!

ZimmerMeisterHaus

So geht Holzbau

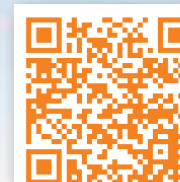


Architektenhaus im Effizienzhaus 40-Standard

ZimmerMeisterHaus gibt Ihnen 5 Garantien:

1. Zuverlässigkeit
2. Kompetenz
3. Sauberkeit
4. Wohlfühlen
5. Langfristigkeit

Lesen Sie mehr zu unseren 5 Garantien auf www.zmh.com



Reduziert und klar

Einzigartige Häuser mit *Stil*



Meine grüne
Lesecke

Dein
Multimedia-
Raum

Lauras
Krabbelwiese

Unser Familienbad
mit Sauna

Die offene
Traumküche

ZimmerMeisterHaus STIL

Das ZimmerMeisterHaus STIL ist geprägt von einer geraden Linienführung und einer kontrastreichen Material- und Farbwahl. Große Glasflächen lassen viel Licht ins Haus und sorgen für eine transparente und spannungsvolle Optik.

Die edle Innenausstattung unterstreicht die hohen Ansprüche der Bewohner. Modernste Gebäudetechnik erhöht den Wohnkomfort und spart Energie.

Bauen ohne Kompromisse

Haus Füger: Eine stimmige Komposition aus unterschiedlichen kubischen Elementen mit ganz vielen praktischen Details.



Küche mit Ausgang zum Freisitz



Material, Haustechnik, Umwelt

Auf 14,5 x 9 m Grundmaß bietet das Haus 180 m² Wohnfläche, dazu 50 m² im Teilkeller. Als Effizienzhaus 40 glänzt es durch einen sehr niedrigen Primärenergiebedarf. Basis des Energiekonzepts ist die hochgedämmte Haushülle. Als Wärmequelle dient eine Sole-Wasser-Wärmepumpe mit Fußbodenheizung, unterstützt durch eine kontrollierte Lüftung mit Wärmerückgewinnung – für Christoph Füger „schon wegen der Luftqualität bei den üblichen luftdichten Haushüllen unerlässlich“. Die Energie der Haustechnik liefert eine Photovoltaikanlage, deren Überschüsse das Haus zum Plusenergiehaus machen. Herr Füger: „Wir müssen kaum heizen. Die Wärmepumpenstörung im Winter bemerkten wir erst, als uns das warme Wasser ausging.“

Grundrisse: S. 102

„Geradlinig, praktisch und zeitlos schön!“

Als Mieter einer großen Altbauwohnung erfuhren die Eheleute vom Verkauf eines reizvollen Bauplatzes. Kurzerhand griffen sie zu, denn beide hatten einen genauen Plan.

„Ohne Kompromisse, klar strukturiert, nur rechte Winkel und stilechte Details“, fasst Pia Füger zusammen. Grundkonstante des Hauses ist ein schlichter Kubus in Weiß, der von einer Garage flankiert wird. Holzfassadenelemente auf der Terrassenseite, ergänzt durch ein hölzernes Balkongeländer, dienen als Stilmittel. Die Dach- und Balkonüberstände von Balkon und Dach sorgen für die Beschattung der Glasflächen darunter. Ein weiterer kubischer Vorbau überdacht einen Freisitz.

Aus dem Gäste-WC wurde ein Gästebad mit ebener Dusche, das erlaubt später barrierefreies Wohnen auf einer Ebene. Ein Raumteiler im Wohnbereich trennt die Küche vom Wohnzimmer, seitliche Schiebetüren erlauben eine Zusammenführung. In beiden Bereichen stellen Glasschiebetüren einen Übergang zum Garten her. Über eine bequeme Podesttreppe zu erreichen, zeigt das Obergeschoss eine klassische Aufteilung für bis zu vier Personen. Elternschlafraum und Kinderzimmer haben die gleichen Dimensionen. Den Eltern steht eine große Ankleide zur Verfügung. Ihr Bad planten sie nicht zu groß, um Platz für einen Hauswirtschaftsraum zu gewinnen.

Ansicht der Straßenseite



Stadtvilla nach Maß

Haus Mehnert: Das entsteht, wenn ein designinteressiertes Baufamilienpaar auf die regionale ZimmerMeisterHaus-Manufaktur trifft.



Klarheit und Eleganz: das offene Raumensemble im Erdgeschoss

Material, Haustechnik, Umwelt

Die Stadtvilla mit nahezu quadratischen Maßen von 10,75 x 11,4 m bietet 166 m² Wohn-/Nutzfläche. Das Haus erfüllt mit besten U-Werten und einem Primärenergiebedarf von 46,4 kWh/m²a hohe energetische Ansprüche. Technische Ausstattung: Luft-Wasser-Wärmepumpe inkl. kontrollierter Lüftungsanlage mit Kreuzgegenstrom-Wärmetauscher und Wärmerückgewinnung. Neben der Fußbodenheizung sorgt der zentral angeordnete Kaminofen für angenehme Wärme.

Grundrisse: S. 102



Bad im Obergeschoss; unten die Gartenansicht des Hauses

„Wir lieben zeitloses Design – und wohnen sogar darin!“

Michaela und Lukas Mehnert interessieren sich für Architektur und Design. Für ihr Haus schwebte ihnen eine moderne Stadtvilla mit flachem Walmdach, Doppelgarage, elegantem Schwarzweißkontrast und großen, teilweise überdeck reichen Glasflächen vor. Schon beim ersten Kontakt mit dem ZimmerMeisterHaus-Planer wussten sie: Hier sind wir richtig! Ein offenes Wohnensemble nimmt fast das ganze Erdgeschoss ein, ist aber um ein zentrales Wandsegment gestaffelt. Die großzügige Sitzecke mit Terrassenzugang wurde rasch zum Lieblingsplatz der Familie. Der Essplatz liegt in einem

quadratischen Erker mit großzügigen Glasflächen. Bis in den First offen, wird dieser Bereich durch eine Galerie erweitert. Oben mündet die Treppe in eine kompakte Galerie. Elternschlafzimmer mit Ankleide und Bad sowie die Kinderzimmer fallen auch dank der fehlenden Dachschrägen großzügig aus. Große Glasflächen prägen alle Hausseiten und spenden dem Obergeschoss viel Licht. Vorteile bringt das Holzhaus auch in puncto Behaglichkeit: „Alle Wandoberflächen sind angenehm warm. Im Winter lässt sich das Haus schnell heizen, im Sommer sind die Räume angenehm kühl“, berichtet Frau Mehnert.



Harmonisches Duett

Haus Burgmer: Die beiden Hausteile dieses Architektenentwurfs bilden einen spannenden Kontrast.



„Der Clou ist unser weißes Fenster in der Holzfassade.“

Das Haus wurde nach der Topographie des Geländes geplant. Auf der Talseite des Hanghauses sorgt die Verglasung über zwei Geschosse für viel Licht in Küche und Essbereich und für eine atemberaubende Transparenz auf beiden Wohnebenen. Der Glaseinsatz in der Holzfassade nebenan wirkt verhaltener. Verbindendes Detail ist die weiße Fensteröffnung im holzverschalteten Hausteil. Dahinter liegt eine Putzfassade, die der Linienführung des weißen Hausteils entspricht. Seitlich öffnen sich beide Baukörper über vertikale Lichtbänder, die bis in das aus dem Hang herausgebaute Untergeschoss laufen. Der Grundriss öffnet sich nach Süden in Richtung Tal. Ein Duschbad im Erdgeschoss ermöglicht im Zusammenspiel

mit einem derzeit als Büro genutzten Raum das barrierefreie Wohnen im Alter. Auf der Galerie genießt man einen weiten Blick über Terrasse, Garten und Landschaft. Nur über eine Tür getrennt, grenzt der Schlafrum der Eltern unmittelbar an die Galerie an. Daneben liegen zwei rund 13,5 m² große Gäste- oder Kinderzimmer sowie ein funktionales Bad. Bauherr und Architekt Nico Burgmer: „Wegen der Schrägen musste jedes Bauteil detailgenau passen. Die ZimmerMeisterHaus-Manufaktur entwickelte aus meinen Vorgaben präzise Details. Diese Präzision hielt sie in Fertigung und Montage durch. Das führte zu einem Spitzenwert beim Blower-Door-Test und zu einem leeren Abnahmeprotokoll.“



Offenes Raumensemble im Erdgeschoss mit gebäudehoher Galerie



Schlafzimmer im Obergeschoss

Material, Haustechnik, Umwelt

Das Architektenhaus mit den Maßen 11,3 x 12,7 m bietet 203 m² Wohnfläche. Dach und Außenwand liegen mit einem U-Wert von 0,11 W/m²K bereits auf Passivhausniveau. Der mittlere U-Wert der Fenster beträgt 0,9 W/m²K. Mit dieser Haushülle erreicht das Haus bereits mit Gastherme, kontrollierter Lüftung mit Wärmerückgewinnung und Kamineinsatz mit Wassertasche den Effizienzhaus 55-Standard. Der jährliche Primärenergiebedarf des Hauses macht mit 36,85 kWh/m²a nur 49 % des zulässigen Werts aus. Der Heizwärmebedarf liegt bei 15,28 kWh/m²a, der Endenergiebedarf bei 31,7 kWh/m²a.

Grundrisse: S. 102



Links der Wohnbereich, rechts das Bauherrenpaar Burgmer



Gebaute Freiheit und Fantasie

Haus Gerber: Individualität und Weite waren bei diesem besonderen Einfamilienhaus die stilbildenden Planungsmaßstäbe.



Klarheit und Eleganz: das offene Raumensemble im Erdgeschoss



Material, Haustechnik, Umwelt

Kombination aus Mauerwerk unten und Holz oben, lang gestreckter Baukörper und flaches Satteldach – das entspricht einer klassischen Bautradition, ist aber mit puristischer Linienführung, Leistenschalung und pointierter Fenstergeometrie der Zeit fast schon voraus. Innen wurde auf Flexibilität gesetzt. So lassen sich die Kinderzimmerwände später herausnehmen und die Fläche ist neu strukturierbar. Das Haus wird durch eine Wärmepumpe mit Erdkollektoren beheizt. Dazu bollert bei Bedarf ein Kaminofen.

Grundrisse: S. 102

„Materialmix außen, ungewöhnliche Grundrisse innen.“

Das offene Raumensemble auf einer Ebene erfüllt zwei Zwecke: die berufliche und private Nutzung, durch eine Schiebetür jederzeit voneinander trennbar, mit zwei Büros, einem Besprechungstisch und kleinem Lagerraum, einer Küche und großzügigem Wohnbereich. Küchenzeile und Küchenblock gliedern den Raum, bieten aber auch offene Blickachsen. Dieses Prinzip findet seine Vollendung in einer halbhohen Wandscheibe mit Kaminofen, die den Übergang von Küche und Essplatz zum Wohnbereich markiert. Die Morgensonne flutet durch eine breite Glasfront auf der

Ostseite ins Haus, später am Tag von Westen her durch die Übereckverglasung. Das Obergeschoss bietet kompakte Räume mit optional herausnehmbaren Zwischenwänden, auch sie raumhoch verglast mit unverbaubarer Aussicht. Diese lassen den individuellen Entwurf auf der Ostseite ungewöhnlich transparent erscheinen. Denn so rückt die Natur ganz nah an die Innenräume heran. Auf der Eingangsseite im Westen gibt sich das Haus dagegen deutlich verschlossener, vor allem im Obergeschoss, wo ein schmales Lichtband ganz praktisch den Flur erhellt.



Die Treppenstufen „schweben“ – sie wurden an der Wand fixiert



Bauhaus in Hanglage

Haus Wollschläger: Ein puristischer Bauhaus-Entwurf und ein supergemütliches Zuhause. Der Spagat ist gelungen.



Oben und rechts: Das Wohnensemble im Erdgeschoss

Material, Haustechnik, Umwelt

Der an die Bauhaus-Tradition angelehnte Flachdach-Kubus ohne Dachüberstand in den Maßen 7 x 16 m liefert unten 78 m² und oben gut 75 m² Wohnfläche. Das komfortable Wohngefühl unterstreichen der 56 m² große Wohn-/Essbereich, die riesige 27-m²-Terrasse und das 9 m² große Familienbad. Energetische Top-Werte erreicht das Haus durch seine kompakte Bauform, die sehr gute Dämmung und die moderne Gas-Brennwerttherme. Die Solaranlage liefert zudem das Warmwasser.

Grundrisse: S. 102



„Keine Hektik mehr – dank großer Diele und eigenem Kinderbad!“

Felicitas und Bernd Wollschläger planen sehr gründlich mit – „schließlich wollen wir nur einmal bauen“. Außen fällt dieser Bauhaus-Entwurf mit dem in die Hanglage gestaffelten Baukörper, mit Farbakzenten und vorgelagerter Doppelgarage mit Dachterrasse auf. Innen werden Besucher von einer großzügigen Diele und einer Faltschlepptreppe zum Obergeschoss geleitet. Die Wohnräume, zum Eingang hin blickgeschützt, sonst aber offen und transparent, laden als gemütliche Nischen mit Blick in den Garten ein. Oben nutzen die Wollschlägers den komfortablen Elternschlaftrakt und zwei großzügige Kinderzimmer – ein separates Kinderbad sorgt dabei für einen entspannten Start in den Tag.



Die große teilüberdachte Terrasse

Leben mit den Jahreszeiten

Haus Dittmer: Ein Haus, so durchdacht geplant, dass seine Bewohner das Leben zwischen transparenten Wänden nicht mehr missen wollen.



Elternbad im Obergeschoss. Rechts: Küche und Essbereich



Material, Haustechnik, Umwelt

Das Haus sollte „hell und luftig“ wirken, so die Vorgabe der Baufamilie. Der Architekt der ZimmerMeisterHaus-Manufaktur schuf einen transparenten Baukörper in den Maßen 5,8 x 22 m und rund rund 200 m² Wohn-/Nutzfläche. Das schmale und lang gezogene Haus lässt auf dem Grundstück Raum für große Freiflächen im Süden entstehen und ermöglicht der Familie dank großzügiger Verglasungen im Süden und Osten, auch innen „im

Garten“ zu leben. Das gilt auch für das Obergeschoss. Der breit auskragende Balkon und ein exakt austarierter Dachüberstand sorgen im Sommer für beschattete Innenräume. Sylvia Dittmer: „So fällt es uns auch an heißen Tagen leicht, innen angenehme Temperaturen zu halten, zumal uns die großen Glasflächen abends und nachts beste Möglichkeiten zur Querlüftung bieten. Die Höhe der Räume tut das ihre dazu.“

Grundrisse: S. 102

„Wir leben praktisch immer im Garten – sogar innen!“

An Winterabenden rückt Georg Dittmer seinen Sessel gern an die Glasscheibe zum Garten. Keine Wand befindet sich im Blickfeld, während der Kaminofen im Rücken die Szenerie mit Wärme und angenehmem Dämmerlicht überstrahlt. Neben dem Fenstersitz haben Dittmers freien Blick auf Küche und Essplatz. Der Durchgang zum Wohnbereich kann mit einer Glastür geschlossen werden, ohne die Blickachse durch den lang gezogenen Baukörper zu verstellen. Im Zusammenspiel mit den großen Glasflächen entsteht eine selten gesehene Weitläufigkeit und Luftigkeit – ein „traumhaftes Raumerlebnis, das wir immer wieder genießen“, so Sylvia Dittmer.



Erhöht wird der Wohngenuss durch eine Fülle an Details, die den Alltag erleichtern: der Wäscheschrank im Bad mit Durchreiche in den Hauswirtschaftsraum, die Balkonverbreiterung davor mit Platz für den Wäscheständer und darunter für einen wettergeschützten Essplatz im Freien, die Schiebetüren, mit denen man Bad und Schlafzimmer oder Wohn- und Essbereich zusammenfassen oder trennen kann, und die Glastür zum Balkon, die aus der Ankleide ein weiteres gestalterisches Highlight des Hauses macht. Für Sohn Marco steht natürlich sein Kinderzimmer auf Platz 1: ein großzügiger Raum, der durch ein integriertes Hochbett um eine zweite Ebene erweitert wird.



Schlafzimmer mit Panoramablick

Moderne Uferbebauung

Haus am Fluss: Dieses Bauhaus passt sich mit klarer Architektur und schlanker Form dem direkt vorbeifließenden Fluss an.



Komplett verglaster Wohnbereich – außen mit praktischem Dachüberstand



Wellnessbad mit Sauna im Obergeschoss



„Unsere Ausflüge starten wir direkt aus dem Garten!“

Das Haus im Bauhausstil zeigt eine klare Linienführung und eine Kombination kubischer Elemente. Innen geben Offenheit, Barrierefreiheit und Komfort den Ton an.

Der Flussbiegung angepasst, ist der Baukörper leicht nach rechts geschwungen und erreicht eine beachtliche Länge. Im Bereich der Einfahrt besteht er aus einem eingeschossigen Trakt, in dem die Garage, die Haustechnik und eine Diele mit Sitzfenster untergebracht sind. Es folgt das zweigeschossige, kubische Wohnhaus mit großen Glasflächen und Flusspanorama. Ähnlich transparent ist auch die unverbaute Südostseite mit großem Freisitz. Über beiden kragt der Baukörper um bis zu 250 cm aus. In Richtung Einfahrt und Straße ist das Haus weitgehend geschlossen.

Neben einer barrierefreien Bauweise stand offenes Wohnen ganz oben auf der Wunschliste der Baufamilie. Wohnbereich und Terrasse trennen eine Vollverglasung über Eck mit breiter Schiebetür. So wird der Garten Teil des Wohngeschehens. Oben findet sich eine begehbare Ankleide und ein Wellnessbad mit Sauna. Aus dem Multifunktionsraum für Gäste, Sport und Hausarbeit sollen mal zwei Kinderzimmer werden. Der Bauherr erinnert sich: „Für unsere anspruchsvollen Wünsche, wie die Überstände oder den Wohnbereich mit langer Deckenspannweite und Fenstern ohne Sturz, bot uns die ZimmermeisterHaus-Manufaktur technisch elegante und dabei bezahlbare Lösungen an. Am Ende erhielten wir ein Haus in hervorragender Qualität, in dem wir uns rundum wohl fühlen.“

Material, Haustechnik, Umwelt

Das 27,5 m lange und 9,3 m schlanke Haus bietet 210 m² Wohnfläche. Mit seiner hochgedämmten Haushülle und moderner Haustechnik erreicht das Haus die Energieeffizienzklasse A und annähernd KfW-40-Standard. Zur technischen Ausstattung gehören eine Wärmepumpe mit Erdkollektor, eine kontrollierte Lüftung mit Wärmerückgewinnung, eine Frischwassereinheit für den Sanitärbereich, Fußbodenheizungen und eine Wandheizung im Bad. Ökologische Baustoffe (Holzweichfaserplatten und Zellulose als Dämmung) verbessern das Raumklima und sorgen für gesundes Wohnen. Grundrisse: S. 103

Alles Gute kommt von oben

Haus Fechner: Dieses ZimmerMeisterHaus weist seinen Bewohnern den kürzesten Weg auf die Sonnenseite des Lebens. Auch wenn es mal regnet.



Behaglicher Lebensraum: gemütlich, offen und hell



Eine Glasschiebetür verbindet – oder trennt – Wohnräume und Arbeitsbereich

Material, Haustechnik, Umwelt

Beheizt wird das Haus mit einer Fußbodenheizung, die von einem Gasbrenner gespeist wird. Der Einbau einer Solaranlage und eines Schwedenofens ist vorbereitet. Zur Ausstattung gehören zudem eine zentrale Staubsaugeranlage und eine Regenwassernutzungsanlage.

Die Fassadenoptik – graues Holz und weißer Putz im Erdgeschoss, Aluvelle im Dachgeschoss – harmonisiert hervorragend mit der modernen Architektur des Hauses, sie ist auch pflegeleicht.

Grundrisse: S. 103

„Den Charakter unseres Hauses haben wir mit eingeplant.“

Der Lauf der Sonne bestimmt den Lebensrhythmus der Familie. Große Glasflächen und offene Übergänge sind so ausgerichtet, dass sie morgens in der Küche Energie für den Tag spenden. Danach folgt die Sonne den Bewohnern ins Büro. Nachmittags und abends erreicht sie den Wohnbereich. Das Ehepaar ließ sein Haus nach eigenen Ideen bauen. Mit dem asymmetrischen Tonnendach gelang der Familie das Kunststück, den Dachfirst getreu dem Bebauungsplan auszurichten und gleichzeitig das Obergeschoss von der Traufseite her zu belichten.

Geplant wurden auch schmale, hohe Glasflächen auf der Terrassenseite, lang gezogene Balkone an den Giebeln und

charakteristische, das Dach durchdringende Edelstahl-schornsteine. Auch vom Inneren ihres Hauses hatte die Familie klare Vorstellungen: „Ein offenes Erdgeschoss, nur von der Treppe gegliedert, als luftiges, helles Ensemble.“ Um sie gruppieren sich Eingangsbereich, Küche, Essplatz und Wohnbereich. Büro und Gästezimmer bilden rechts vom Eingang einen Trakt für sich. Die Idee, durch eine elegante Glasschiebetür einen bei Bedarf offenen Übergang zwischen Wohnen und Arbeiten zu schaffen, war ein zentrales Planungskriterium der ZimmerMeisterHaus-Manufaktur. Grenzen und Zuordnungen zwischen den Bereichen markierten die Planer mit Bodenbelägen und Decken-

struktur. So unterstreicht zum Beispiel der Wechsel von Steinzeug zu Parkett die Grenze zwischen Küche und Essplatz, während beide Bereiche gleichzeitig durch die gemeinsame Holzdecke zusammengefasst werden. Auf diese Weise entsteht dieser ganz besondere Raumeindruck, der einerseits von Weite, Transparenz und Helligkeit geprägt ist, andererseits von behutsam umgesetzter Kleinteiligkeit.



Kubismus mit Satteldach

Haus Thomann: Viel Platz mit viel Licht – hier entstand ein Architektenhaus der Superlative.



Offener Wohnbereich mit Kamin

Bad im Obergeschoss mit Sauna

Material, Haustechnik, Umwelt

Mehr als 350 m² Wohn-/Nutzfläche bietet das Architektenhaus. Der 73 m² große Wohnbereich zieht sich stützenfrei durch die 15 m messende Längsachse des Hauptbaukörpers und bildet so ein offenes Raumensemble mit langen Blickachsen. Die Spannweiten realisierte die Manufaktur mit mehreren Stahlunterzügen. Neben seiner architektonischen Großzügigkeit brilliert das Haus durch seine Sparsamkeit in Form eines sehr geringen Primärenergiebedarfs. „Mit einem Massivhaus hätten wir den niedrigen Wert nur mit viel dickeren Außenwänden erreicht“, stellt Frank Thomann fest. Innen macht sich die Holzbauweise durch warme Wandoberflächen und damit durch ein Plus an Behaglichkeit bezahlt.

Grundrisse: S. 103



„Wir konnten bis ins Detail mitplanen!“

Angela und Frank Thomann fanden ein schönes Grundstück für ihr Wunschhaus. Einziger Wermutstropfen: Die Baubehörde schrieb ein Satteldach vor und verhinderte so den favorisierten Kubus. „Das Problem wurde mit einem dunkel abgesetzten Satteldach ohne Überstand elegant gelöst“, freut sich Angela Thomann. Auch sonst wurden alle Wünsche durch Architekt und Manufaktur optimal umgesetzt. Die zweigeschossige Bauweise sorgt für Großzügigkeit, viel Licht und Ausblicke. Der Baukörper mit seinen drei Giebeln schließt auf der Straßenseite die Garage ein, auf der Hausrückseite

befindet sich ein Terrassenkubus. Spektakulär ist der riesige Wohnbereich. An seinem hinteren Ende wurde der Kaminofen platziert, seitlich in einer Nische die Fernsehecke. Das Untergeschoss schiebt sich auf der Talseite aus dem Hang heraus, so entstand auch hier hochwertiger Wohnraum. Baulich herausfordernd waren die große, in die Wand integrierte Glasschiebetür zwischen Diele und Wohnbereich und die geradläufige Kragarmtreppe mit transparentem Treppenhäus. Und ihr Bad mit Sauna finden Thomanns „sensationell“ – ein großzügiger, lichtdurchfluteter Wellnessbereich.



Ansicht von der Straße

Schnell entschieden – schnell gebaut

Haus Herzog: Ganz besonders bei knappem Zeitbudget ist ein ZimmerMeisterHaus die perfekte Lösung. Beispiel gefällig?



Klarheit und Eleganz: das offene Raumensemble im Erdgeschoss



Ansicht der Straßenseite

Material, Haustechnik, Umwelt

Der 14 x 9 m große Baukörper mit einer Wohn-/ Nutzfläche von 200 m² bietet im Teilkeller zusätzlich einen 36 m² großen Hobbyraum. Das Haus punktet mit U-Werten im Passivhausbereich, einer topmodernen Haustechnik und einem Raumklima, an das der zuvor bewohnte Altbau auch nach einer Sanierung nicht herangekommen wäre. Zur Haustechnik gehören eine Wärmepumpe mit Fußbodenheizung und eine kontrollierte Lüftung mit Wärmerückgewinnung.

Grundrisse: S. 103

„Flexibel, gesund – und schnell: Für uns kam nur Holz infrage.“

Binnen drei Monaten entschieden Peter und Valeska Herzog, dass sie bauen wollten, wie und mit wem. Vier weitere Monate später zogen sie bereits um – und genießen ihr ZimmerMeisterHaus jeden Tag mehr.

„Wir wohnten damals in einem schönen Altbau in der Stadt – nur Spielmöglichkeiten für Naomi und Noel gab es kaum“, erinnert sich Valeska Herzog. Peter Herzog, im Baubereich tätig, reizten auch die technischen Möglichkeiten eines Neubaus. Da passte es gut, dass im Baugebiet ein hoher Energiestandard gefordert war. Für ein Holzhaus entschied sich die Familie wegen der energetischen Vorteile, aber auch wegen seiner Behaglichkeit – und der schnellen Bauzeit.

In bester Bauhaus-Tradition entstand ein weißer Kubus mit Flachdach, der im Süden durch einen kubischen Anbau mit grauer Holzschalung ergänzt wird. Dieser Anbau erweitert den Wohnbereich und mündet in einen wettergeschützten Freisitz. Der Baukörper ist von puristischer Geradlinigkeit – wie auch die Räume, bei denen Schränke und Regale in Wandnischen integriert wurden. Im Wohnbereich, der zu Essplatz und Küche um zwei Stufen abgesenkt wurde, sorgt die hohe Decke für noch mehr Luftigkeit. Sitzecke und Esstisch finden jeweils ein Freiluft-Pendant auf den Terrassen. Große Glasschiebetüren schaffen hier fließende und transparente Übergänge. „So wollten wir immer schon leben“, schwärmt Frau Herzog.



Der Sonne entgegen

Haus Baumann: Mut wird belohnt – diese Weisheit bewahrheitet sich bei diesem leicht schrägen Hausentwurf.



Links: Schlafzimmer im Obergeschoss, rechts: Seitenansicht des Hauses

„Ein Haus wie wir, das trifft es genau!“

Dass das Haus der Familie Baumann ein ganz besonderer Entwurf ist, sieht man auf den ersten Blick: Wie mit leichtem Pinselstrich in die Landschaft gemalt, scheinen seine Linien die verschiedenen Gefälle und Neigungen des Hanggrundstücks spielerisch nachzuempfinden. Zur Gartenseite hin ist der Baukörper nahezu komplett verglast. Dabei öffnet sich das Obergeschoss mit seinen schrägen Glasflächen im Winter weit für die wärmenden Strahlen der Sonne, während ein breiter Dachüberstand im Sommer für

eine wirksame Beschattung sorgt. Bei der Raumaufteilung innen geben Offenheit und Transparenz den Ton an. So sind auch die geradläufigen Treppen ins offene, lichtdurchflutete Wohnensemble integriert, das die gesamte Erdgeschossfläche einnimmt. Im Untergeschoss befinden sich Nebenräume wie Gästezimmer und Büro. Im hellen Obergeschoss liegt der komfortable Schlaftrakt mit Blick auf die Landschaft und in den Himmel. „Das lässt uns fast schweben“, schmunzelt Michael Baumann.



Material, Haustechnik, Umwelt

Dieses 13,82 x 7,13 m große Haus mit seinem 15° geneigten Pultdach liefert seinen Bewohnern im Erdgeschoss 70 m², im Gartengeschoss 82 m² und im Dachgeschoss 50 m² Lebensraum. Dank seiner Konstruktion, der Sonnenausrichtung und seiner Dämmung wird die Sole-Wasser-Wärmepumpe mit integrierter Lüftungsanlage nur bei eisigen Minusgraden als Heizung eingesetzt. Viel eher schickt sie gekühlte Luft durchs Haus. „Unser Sommer geht von Februar bis November“, freut sich Angela Baumann.

Grundrisse: S. 103

Behaglich und flexibel

Harmonische Traumhäuser

Das ruhige
Home-Office

Das
Gästezimmer
für Oma

Meine
Kocharena

Das
Spielparadies
von Felix

Unsere lässige
Grillterrasse

ZimmerMeisterHaus TRAUM

Beim ZimmerMeisterHaus TRAUM repräsentiert die großzügige und offene Grundrissgestaltung die Philosophie der Bewohner. Das ausgewogene Angebot von gemeinsamen Flächen und individuellen Räumen macht für sie das Wohnerlebnis komplett.

Durch die vorausschauende Hausplanung können die Bewohner auf die sich verändernden Lebens- und Familiensituationen flexibel reagieren.

Traumhaus mit perfektem Zeitplan

Haus Lanzenberg: Wenn ein Rädchen ins andere greift, stimmt von der Planung über die Bauzeit bis zum Einzug einfach jedes Detail.



Die offene Wohntage im Erdgeschoss



Eckzimmer als Büro



Straßenansicht

„Eine großartige Kombination aus Neu und Alt.“

Die Lanzenbergs hatten einen straffen Zeitplan: Ein Jahr blieb der sechsköpfigen Familie bis zum Umzug. In der Presse stießen sie auf einen Hausentwurf, der ihnen auf Anhieb gefiel. Und im Ortskern fanden sie ein ideales Grundstück mit einem pittoresken Schuppen. „Wir lieben die Kombination von Alt und Neu, und der Schuppen liefert willkommenen Stauraum, da wir auf einen Keller verzichten wollten“, erklärt Frau Lanzenberg. Mit der ZimmerMeisterHaus-Manufaktur fanden sie ihren Partner für die Umsetzung. Eine große Wohntage prägt das Erdgeschoss. Elternschlafraum und -bad sowie der Hauswirtschaftsraum ergänzen

hier das Raumangebot. Die vier Kinderzimmer liegen im Obergeschoss, alle ohne Dachschrägen und mit großen Glasflächen in Richtung Garten. Über eine geradläufige Treppe und einen langen Spielflur erschlossen, sind diese Zimmer in der Längsachse des Baukörpers gestaffelt. Der überdeck verglaste Raum von Raimund Lanzenberg liegt am Ende des Obergeschossflurs, während Angela Lanzenberg ein Atelier im Dachgeschoss nutzt. Für das nötige Licht hat die Künstlerin den Giebel zur Hälfte verglast lassen. „Unser Lieblingstreffpunkt ist und bleibt aber der Außenraum zwischen Schuppen und Haus“, so Herr Lanzenberg.

Material, Haustechnik, Umwelt

Der schlanke Baukörper mit den Maßen 15,68 x 6,58 m bietet rund 200 m² Wohnfläche. Das Haus ist im Sinne der Vorarlberger Schule schlicht gestaltet und mit einer vergrauenden Lärchenfassade versehen. Betonrahmen für Eingangelement und Badezimmerluke setzen zur Straße hin einen starken Akzent. Frau Lanzenberg plante aktiv mit: „Wir wollten unbedingt ein Holzhaus mit wohngesunden Baustoffen – jetzt genießt die ganze Familie jeden Tag das gute Raumklima.“

Grundrisse: S. 103



Immer ein tolles Raumklima

Haus Geppert: Die Familie zog in ein anderes Bundesland und von einem Stein- in ein Holzhaus.



Gegliedert der Küchen- und Essbereich durch wechselnden Fußboden



Das geräumige Kinderzimmer im Obergeschoss



Das Elternschlafzimmer

„Nachdem wir zwei Referenzhäuser sahen, war alles klar!“

„Wir lebten in einem Mehrfamilienhaus bei München und wollten nun in meine alte Heimat zurückkehren“, erinnert sich der Bauherr. Nach der erfolgreichen Grundstückssuche nahm der Architekt das Faible der Familie für die süddeutsche Bauweise auf und plante einen lang gestreckten Baukörper mit schlichter Linienführung, flachem Satteldach, großen Dachüberständen und Holzverschalungen, ergänzt durch einen Anbau mit geschütztem Freisitz. Großen Wert legte die Baufamilie auf eine Doppelgarage mit Nebenräumen, weil sie ohne Keller bauen wollte. „Innen gefallen uns neben dem tollen Raumklima besonders die Brettstapeldecke unten und

die Massivholzschalung oben, die für eine wohnliche Atmosphäre sorgen, ohne rustikal zu wirken“, so die Bauherrin. Im Erdgeschoss gehen die Wohnräume offen ineinander über, neben dem Wohnensemble finden sich hier ein großer Windfang, ein Gästezimmer und ein daneben liegendes Dusch-WC. Unter dem Dach wurde die klassische Variante gewählt: Ein Elternschlafraum, zwei Kinderzimmer, ein Bad und ein Flur mit Abstellfläche bieten viel Raum für vier Personen, zumal alle Räume rund 15 m² groß sind. Der hohe Kniestock sorgt in den firststoffenen Räumen nicht nur für mehr Luftigkeit, er ermöglicht auch mehr Fenster und damit helle, freundliche Räume.

Material, Haustechnik, Umwelt

Spätestens nach der Besichtigung zweier Kundenhäuser war die Wahl des Baustoffs Holz und die der regionalen ZimmerMeisterHaus-Manufaktur beschlossene Sache. Zumal beim individuellen Hausentwurf alle Wünsche der Baufamilie umgesetzt werden konnten. Das Haus in den Außenmaßen 11,44 x 8,19 m bietet im Erdgeschoss 93,7 und im Obergeschoss 72 m² Wohnfläche. Wärme liefert eine Gasbrennwertheizung mit Pufferspeicher und Fußbodenheizung im gesamten Haus. Auch die sehr niedrigen U-Werte führen zu einem Jahres-Primärenergiebedarf von nur 53,4 kWh/m²a.

Grundrisse: S. 104



Haustraum für Feinschmecker

Haus Schneider: Außen Holz, innen sichtbares Mauerwerk – dieses Designerhaus besticht noch durch weitere ungewöhnliche Detaillösungen.



Blick vom Wohnraum zum Essbereich

Material, Haustechnik, Umwelt

Die Fußböden sagen viel über den Qualitätsstandard eines Hauses aus. Bei diesem Haus liegen Eichendielenparkett, ein Kirschbaumparkett und Terrazzofliesen zu Füßen. Bei den Fenstern und Terrassentüren wurde eine Holz-Alu-Kombination gewählt. Eine Naturklinkerwand sowie ein Kaminofen vervollständigen innen den hochwertigen Eindruck. Beheizt wird das Gebäude mit einer Gasbrennwerttherme mit Fußbodenheizung, eine Solaranlage liefert Warmwasser. Umweltfreundlich ist das Anwesen auch durch die Dachbegrünung von Anbauten und Nebengebäude sowie durch eine Zisterne für die Gartenbewässerung.

Grundrisse: S. 104



Weitblick durchs Erdgeschoss direkt in den Garten

„Eigentlich suchten wir etwas Altes zum Herrichten.“

Ursprünglich hatte das Paar etwas Altes, Schönes zum Wiederaufbauen gesucht. Allerdings standen die Objekte weit draußen oder waren in einem kläglichen Zustand. Das Paar hatte eine Vision, wie das Haus aussehen sollte: „Eine Holzfassade, eine Holzterrasse, Holzböden, eine Holzdecke und viel Glas.“ Die ZimmerMeisterHaus-Manufaktur und der Architekt machten Vorschläge, bei denen sie spontan riefen: „Ja genau! Das wollen wir!“ Zum Beispiel die Idee mit dem Sichtmauerwerk im Wohnbereich. Besonders gemütlich wird die Sitzecke auch dadurch, dass der Raum eine geschützte Nische bildet.

So kann man die offenen Übergänge im Erdgeschoss nutzen, hat den Essplatz im Blick und kann dabei mit dem Partner in der Küche plaudern.

Der Keller sollte belichtet sein, also wurde das Gelände auf einer Hausseite abgegraben. Mit einer Außentreppe kann man nun den Keller bequem vom Garten aus erreichen. Der Bauherr ist passionierter Freizeitkoch, der im Garten zudem einen professionellen Backofen aufgestellt hat: fürs tägliche Brot oder für eine Riesenpizza mit Freunden, mit denen man am Kamin sitzt und zusieht, wie langsam die Nacht über Hof und Garten sinkt.

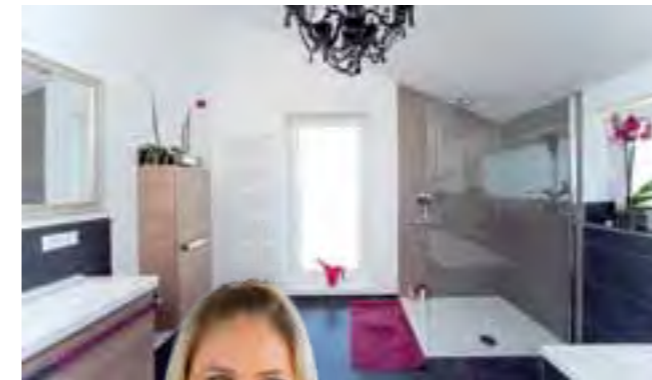


Moderne urbane Architektur

Haus Haug: Die Familie entschied sich für einen Hausentwurf, der auch in vielen Jahren noch zeitlos schön bleibt.



Wohn-Essbereich mit Kamin, darunter das Familienbad im Obergeschoss



Material, Haustechnik, Umwelt

8 x 12 m beträgt die Grundfläche des Hauses, die Wohnfläche liegt bei 150 m². Energetisch ist das Haus auf der Höhe der Zeit. Die mit Zellulose gedämmte und zusätzlich mit einer Installationsebene ausgestattete Holzrahmenkonstruktion erreicht bei Wand und Dach hervorragende U-Werte. Auch der jährliche Primärenergiebedarf zaubert ein Lächeln auf die Gesichter der Bewohner.

Grundrisse: S. 104

Große Diele mit edler Treppe ins Obergeschoss

„Den Umzugstag konnten wir kaum erwarten!“

„Das Grundstück ist eher schmal. Da wir zudem keinen Keller wollten, musste sich der Architekt einiges einfallen lassen, um unsere Wünsche in einen kompakten Hausentwurf zu integrieren“, berichtet Peter Haug. „Und wir müssen sagen, es ist optimal gelungen!“ Ihr ZimmerMeisterHaus ist ein kompakter Entwurf, zweigeschossig, schnörkellos, in Anthrazit und Weiß. Das flache Satteldach und die reduzierten Dachüberstände stehen für eine moderne urbane Architektur und sorgen auch im Obergeschoss für mehr Raum und eine höhere Wohnqualität. Der lang gestreckte Baukörper wird auf der Rückseite von einem kubischen Anbau mit Holzschalung ergänzt – Raum für den kombinierten Hauswirtschafts- und Technikraum.

Der Baukörper ist in zwei Trakte geteilt: Auf der Eingangsseite befinden sich die Nebenräume. Im hinteren Bereich sorgt eine Auskragung für ein größeres Gästezimmer. Mit dem Gäste-WC inklusive Dusche und dem Anbau ermöglicht dies ein barrierefreies Wohnen im Alter – auch wenn den Eheleuten Haug bis dahin noch viel Zeit bleibt. Im offenen Wohnensemble dominieren Weite und Luftigkeit. Im Obergeschoss mündet die Faltschlepptreppe in eine Galerie. Neben einem Schlafbereich mit Ankleide und großem Bad liegen hier ein Arbeitszimmer und ein Reserveraum. Beide sollen bald zu Kinderzimmern umgewidmet werden. Dann wird aus dem Gästezimmer im Erdgeschoss kurzerhand das Arbeitszimmer.



Heimkommen als Erlebnis

Haus Lennert: Ein junges Paar schafft die perfekte Basis für lebenslangen Wohngenuss.



Das Erdgeschoss mit bodentiefen Fenstern auf der Gartenseite, darunter: Elternschlafzimmer mit Bad im Obergeschoss



Material, Haustechnik, Umwelt

Zwei gleich große Etagen bieten 170 m² Wohnfläche. Die kompakte Hausform und die optimale Wärmedämmung bilden die Basis für den geringen Energieverbrauch. Das KfW-70-Haus weist sehr gute U-Werte auf, zudem liefern große Glasflächen im Süden und Westen solare Gewinne. So ist der Stromverbrauch der Luft-Wasser-Wärmepumpe sehr gering. Die Photovoltaikanlage verbessert zusätzlich die gute Energiebilanz. Lennerts übernahmen viele Eigenleistungen wie Dämmungs-, Trockenestrich- und Malerarbeiten. Als gelernter Schreiner baute Michael Lennert zudem Möbel, Türen, Holzböden und die Treppe.

Grundrisse: S. 104

„Unten das offene Wohnen, oben unsere Wellnessoase.“

Marion und Michael Lennert haben täglich die Wahl: Je nachdem, welche Route das junge Paar für den Heimweg wählt, erscheint ihr ZimmerMeisterHaus als anthrazitfarbener Kubus oder als schlanker, holzverschalter Baukörper. Das Haus mit flachem Pultdach öffnet sich über große Glasflächen nach Süden und Westen. Ein in Anthrazit verputzter, kubischer Anbau bereichert das Haus um einen überdachten Freisitz und einen Balkon. Im Erdgeschoss sind die offenen Wohnräume in der Längsachse gestaffelt. So entstanden Blickachsen bis in den Garten. Die Küche ist zwar in das offene Ensemble einbezogen, ein schmaler Übergang sorgt aber

für optische Distanz. Schränke und Regale verschwinden in einer Speisekammer, ein separater Eingang zur Diele sorgt für kurze Wege zum Carport. Der Raum im Anbau dient als Gästezimmer, als Büro oder Fernsehniche. Im Stockwerk oben ist von der Zweiteilung des Hauses nichts mehr zu spüren. Hier finden sich zwei großzügige, helle Kinderzimmer mit Kinderbad. Den Rest dieser Ebene gestaltete der Architekt der ZimmerMeisterHaus-Manufaktur als Schlaf- und Wellnessbereich: Vom Hauptgebäude bis in den Anbau reichend fasst er Ankleide, Bad und Schlafraum zusammen. Abgerundet wird dieser Rückzugsbereich durch einen großzügigen Balkon.



Die Definition der geraden Linie

Haus Hartje: Wie man einer schnörkellosen Hausform buntes Leben einhaucht, haben Baufamilie und ZimmerMeisterHaus-Manufaktur hier vorgemacht.



„Was man aus einer simplen Form alles machen kann.“

Vier Wände und ein Dach. Mit diesem zunächst bescheidenen Ansatz als Planungs- und Baumaxime schuf die Familie gemeinsam mit der ZimmerMeisterHaus-Manufaktur ein bemerkenswert unprätentiöses Eigenheim voller intelligenter Detaillösungen.

Der Wohn- und Essbereich beispielsweise wird durch das einfache Aufschieben der raumhohen Verglasung plötzlich

zur Terrasse mit Gartenanschluss. Auch das geräumige Obergeschoss wird dank der großen Fenster vom Tageslicht verwöhnt. Kleinere Fenster übereck kontrastieren dazu die gelungene Symmetrie der Fassade, die in Putz und Holzverschalung ihren speziellen Akzent setzt. Sichtbare Stahlträger und Klinkerverkleidungen innen wurden bewusst gewählt, um das robuste Gesamtbild des Hauses zu unterstreichen.



Lichtdurchfluteter Küchen-Essbereich; darunter das geräumige Bad im Obergeschoss



Material, Haustechnik, Umwelt

Mit seiner Südausrichtung, Solar-Wasserkollektoren und Wärmerückgewinnung aus der Lüftungsanlage mit Erdkollektoren wird das Haus CO₂-emissionsneutral beheizt. Wenn es draußen richtig kalt ist, sorgt der wassergeführte Kaminofen auf Stückholzbasis für angenehme Raumtemperaturen. Außenliegende Jalousien bieten im Sommer Schutz vor Überhitzung der Räume. Eine eigene Zisterne sammelt Wasser für WC-Spülung und Gartenbewässerung.

Grundrisse: S. 104

Die verklinkerte Wand, die Holzdecke und der Stahlträger schaffen eine loftartige Atmosphäre



Vor Ort – und in der Natur

Haus Kirsch: Dieses lichtdurchflutete Familienparadies überzeugt dank seiner Konstruktion und modernster Technik bei allen Wetterlagen.



Das Wohnensemble mit Gartenpanorama

Material, Haustechnik, Umwelt

Das Haus mit den Maßen 9 x 12,6 m bietet unten 93 m², oben 84 m² und unterm Dach 33 m² Wohnfläche. Wärme und Warmwasser liefern die Gasbrennwerttherme, eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung und eine Solaranlage für das Brauchwasser. Ein Gaskamin schafft im Winter zudem Behaglichkeit. Um die gewünschte Helligkeit und Luftigkeit zu erzielen, wurden großflächige Fenster eingeplant. Zudem macht die im ganzen Haus verlegte Fußbodenheizung störende Heizkörper verzichtbar. „Unsere Balkonbrüstung aus Glas war das i-Tüpfelchen für die Hausoptik“, ergänzt Frau Kirsch. Bestens bewährt haben sich die großen Dachüberstände („unsere beste Klimaanlage“, so Herr Kirsch) und die integrierten Außenrollös, die die Fassade vor Wind und Wetter schützen und im Sommer für angenehme Temperaturen im Haus sorgen.

Grundrisse: S. 104



Schlafzimmer mit Balkon

„Alles hat seinen Platz – dank perfekter Planung.“

Berufsbedingt veränderte sich das Baufamilienpaar von Süddeutschland in den hohen Norden – und brachte seine Vorstellungen vom eigenen Traumhaus mit. Als das Grundstück in einem schön eingewachsenen, stadtnahen Neubaugebiet gefunden war, machten sich Frau und Herr Kirsch auf Partnersuche für Planung und Bau. Wobei das Haus durchaus Anleihen am süddeutschen Baustil nehmen sollte. Der Weg zur regionalen ZimmerMeisterHaus-Manufaktur war folgerichtig, denn die Kirschs wünschten sich ein bis ins Detail individuell geplantes Holzhaus. Bereits nach vier Monaten

war Einzug. „Seit vielen Jahren lieben wir Motorradausflüge“, berichtet Herr Kirsch, „und so ein Hobby braucht Platz.“ Ein Keller war der Baufamilie zu aufwändig, also entstand am Haus eine Doppelgarage mit großem Abstellraum und rückseitigem Dachüberstand. Die perfekte Parkzone für die Zweiräder der Familie – inklusive des Fahrrads der Tochter. „Ein Wochenende ohne Ausfahrten war früher undenkbar“, so Frau Kirsch, „aber in unserem ZimmerMeisterHaus fühlen wir uns so wohl, dass wir jetzt auch sehr gerne mal ein Wochenende mit Terrasse und Garten genießen.“



Geländegängiges Haus auf Stelzen

Haus Schiller: Ein Haus mit Hang zum Hang – für diese Familie ist es zum lieb gewonnenen Lebensmittelpunkt geworden.



Wie ein Foto aus dem Reisekatalog: die Terrasse mit Weitblick

„Die Aussicht ist einmalig!“

Die Eheleute, sie Lehrerin, er Softwareentwickler, wollten unbedingt „ein Haus mit Aussicht, mit dem Gefühl für Weite“. Also setzte die ZimmerMeisterHaus-Manufaktur das Haus mit leicht versetzt angeordneten Baukörpern auf Pfählen in den Hang. Nach dem Betreten öffnet sich das Haus bereits nach allen Seiten, von der langen Diele blickt man weit ins Tal. Über die Galerie schaut man ins darunterliegende Geschoss. Im Obergeschoss sind Schlafraum und Bad angeordnet. Hier liegt auch der Zugang zur Garage. Ein Stockwerk tiefer befinden sich der Wohnraum mit offenem Kamin, die große Essküche, ein zusätzliches Zimmer – und eine Terrasse mit fernbedienbarem Sonnensegel, für deren herrlichen Ausblick man Eintritt nehmen könnte.



Material, Haustechnik, Umwelt

Die Lösung für die Hanglage mit 30° steilem Gefälle ist eine Pfahlgründung mit Stahlträgergerüst, auf der das Haus ohne Erdkontakt liegt. Das Haus wirkt gradlinig, hell und offen durch die lichtgraue Holzverschalung, die gewellte Aluverkleidung, das transparente Terrassendach, die filigranen Stahlseilgeländer und den Edelstahlschornstein. Der Energieverbrauch ist dank Solaranlage, Luftwärmepumpe mit Wärmetauscher und Kamin minimal.

Grundrisse: S. 105

Fließende Übergänge zwischen drinnen und draußen



Hell, kompakt und erschwinglich

1+Haus: Gegenwart und Zukunft auf einem Grundstück – ein Modulhaus für den bezahlbaren EigenheimEinstieg und die flexible spätere Erweiterung.



Blick in den hellen Wohn-Essbereich; rechts unten: eine echte 1+ Küche mit edlen Oberflächen und feinsten Materialien



Kinderzimmer im Obergeschoss



„Flexibel für jede Lebenslage!“

Mit dem 1+Haus haben die ZimmerMeisterHaus-Manufakturen ein Eigenheim entwickelt, das der Vielfalt der Lebensentwürfe unserer Zeit gerecht wird. Das 1+Haus besteht aus dem Hauptmodul und Anbaumodulen. Jede Baufamilie wählt wie aus einem Riesensatzbaukasten und plant frei mit den einzelnen Elementen, bis das Ergebnis den Vorstellungen vom eigenen Zuhause optimal entspricht. So lassen sich zwei Häuser mit weiteren Anbauten zu einem Doppel- oder Mehrgenerationenhaus kombinieren. Eine Lösung, die sich nicht nur für große Familien eignet, sondern auch für Paare, die zusammenleben und sich dabei

individuelle Freiräume bewahren möchten. Das zweigeschossige Starterhaus mit angebautem Hauswirtschaftsraum, Pultdach, zweigeschossiger Eckverglasung mit anthrazitfarbenem Rahmen, silbergrauer Holz- und weißer Putzfassade wirkt frisch und modern. Innen bietet das Haus trotz seiner schlanken Abmessungen erstaunlich viel Wohnkomfort. Bei der Ausführung stehen verschiedene Varianten zur Wahl, etwa bei der Fassadenverkleidung (Putz, Holzschalung oder Eternitplatten), der Stärke der Wanddämmung und der Gestaltung der Fenster.

Material, Haustechnik, Umwelt

Mit nur 6,9 x 9,4 m Außenmaß bietet das Haus im Erd- und Obergeschoss je 42 m² Wohnraum. Geheizt wird mit einem Holzpelletofen und einer Solaranlage. Das Starterhaus ist eine Holzrahmenkonstruktion mit einer 280 mm starken Mineralfaserdämmung. Die Fassade ist geputzt und Holzverschalt. Das 14°-Pultdach weist eine 240-mm-Dämmung auf. Angeboten wird das 1+Haus auch als KfW-Effizienzhaus 55 bzw. 70 oder als Passivhaus-Variante. Auf Wunsch sind Installationsebene, Tondachziegel und weitere Varianten möglich.

Grundrisse: S. 105



Försterhaus der modernen Art

Haus Wanninger: Ein perfekt in den Südhang gebautes Einfamilienhaus mit langfristiger Planung.



Wohnbereich mit Kaminofen und offener Galerie; darunter die moderne Küche mit Essgruppe



Straßenansicht

„Noch besser als erträumt!“

Die Eheleute Wanninger planten ihr Haus weitgehend selbst, daher entspricht es exakt ihren Vorstellungen: ein kompakter Klassiker am Hang, der mit fast jedem Bebauungsplan harmonieren dürfte und der innen ein Wohnenerlebnis der besonderen Art bietet. Das Ehepaar entschied sich für ein Holzhaus, weil Gerhard Wanninger als Förster einen besonderen Bezug zu diesem Material hat und weil die Bauzeit möglichst kurz sein sollte: „Die hohe Flexibilität und die gute Zusammenarbeit führten dazu, dass wir wohl zu den wenigen Baufamilien gehören, die sagen können: Wir haben ohne Mangel gebaut!“ Die Liege unter der Galerie gehört zu den Lieblingsplätzen

von Michaela und Gerhard Wanninger. In ihrem perfekt in den Südhang integrierten Haus mit transparenter Südfassade ist genau hier der Ort, wo man in der Sonne die weite Aussicht genießen kann. Nicht nur ästhetische Gesichtspunkte leiteten das Ehepaar bei ihrer Planung: Der Reserveraum im Erdgeschoss, derzeit ein Gästezimmer, bietet später in Kombination mit dem Dusch-WC ein barrierefreies Wohnen auf einer Ebene. Ergänzt wird das Raumangebot durch ein großzügiges Schlafzimmer, ein komfortables Bad und zwei Büros im Dachgeschoss. Herausragendes Detail: die attraktive Wohn-galerie mit Luftraum auf beiden Seiten.

Die Baufamilie ist auch privat am liebsten in der Natur



Material, Haustechnik, Umwelt

Das Haus mit seinen Maßen von 11 x 8,8 m bietet 145 m² Wohnfläche. Der Kaminofen, der im Winter und in den Übergangszeiten behagliche Wärme spendet, ist Teil eines außergewöhnlichen Heizungskonzepts. Es basiert auf einer Brauchwassersolaranlage mit großem Pufferspeicher, die durch den mit Wasser-taschen ausgestatteten Kaminofen ergänzt wird. An sehr kalten Wintertagen gibt eine Gastherme zusätzliche Sicherheit. Den geringen Strombedarf deckt eine Photovoltaikanlage auf dem Dach.

Grundrisse: S. 105

Miteinander und doch für sich

Haus de Vries: ein ausgezeichnetes Mehrfamilienhaus mit zwei konsequent getrennten Wohneinheiten.



Wohnen und essen auf großzügiger Fläche im Erdgeschoss



Großes, barrierefreies Familienbad im Obergeschoss; rechts der helle Flur im Obergeschoss

„Meine Eltern sind unsere Nachbarn.“

Das Grundstück war groß genug und der Wunsch nach einem Zusammenleben aller Generationen ebenso. Und mit den richtigen Baupartnern gelang die Balance aus Miteinander und Privatheit so gut, dass das Haus sogar ausgezeichnet wurde! Der Baukörper, weiß verputzt und durch Holzschalungen aufgelockert, besteht aus zwei Einheiten, die durch gegenläufige Pultdächer und einen Mitteltrakt zu einem Ensemble zusammengefasst sind. Neben privaten Terrassen für jede Einheit dient die Terrasse an der Vorderseite für Familientreffen. Der gemeinsame Windfang im Mitteltrakt erschließt beide Wohneinheiten, sodass man trockenen Fußes Besuche

abstatten kann. Getrennte Wohnungstüren und eine effiziente Schalldämmung gewährleisten die Privatheit der Einheiten. Die elterliche Wohnung bildet einen lang gestreckten Trakt, mit hintereinander gestaffelten Bereichen. Das offene Raumensemble wird durch ein Wandsegment zwischen Küche und Essplatz gegliedert und geht über große Glasflächen in den Garten über. Die jüngere Generation wünschte sich zwei gleich große Kinderzimmer. Ihr Wohnbereich sollte gemütlich verwinkelt geplant werden, die Küche über eine Glasschiebetür von den Wohnräumen abtrennbar sein. Besonderen Wert legte sie außerdem auf einen frei stehenden Küchenblock.

Material, Haustechnik, Umwelt

Der Baukörper mit den Maßen 14,6 m x 7,6 m bietet rund 280 m² Wohnfläche – ausreichend Platz, um auf einen teuren Keller verzichten zu können. Extrem niedrige U-Werte bei Wand, Dach, Fenstern und Türen sowie die Beheizung durch eine Sole-Wasser-Wärmepumpe sorgen für einen jährlichen Primärenergiebedarf von gerade mal 44,8 kWh/m²a. Die 20°-Pultdächer und der darunter geplante Kniestock von 175 cm schaffen eine optimale Raumausbeute im Obergeschoss.

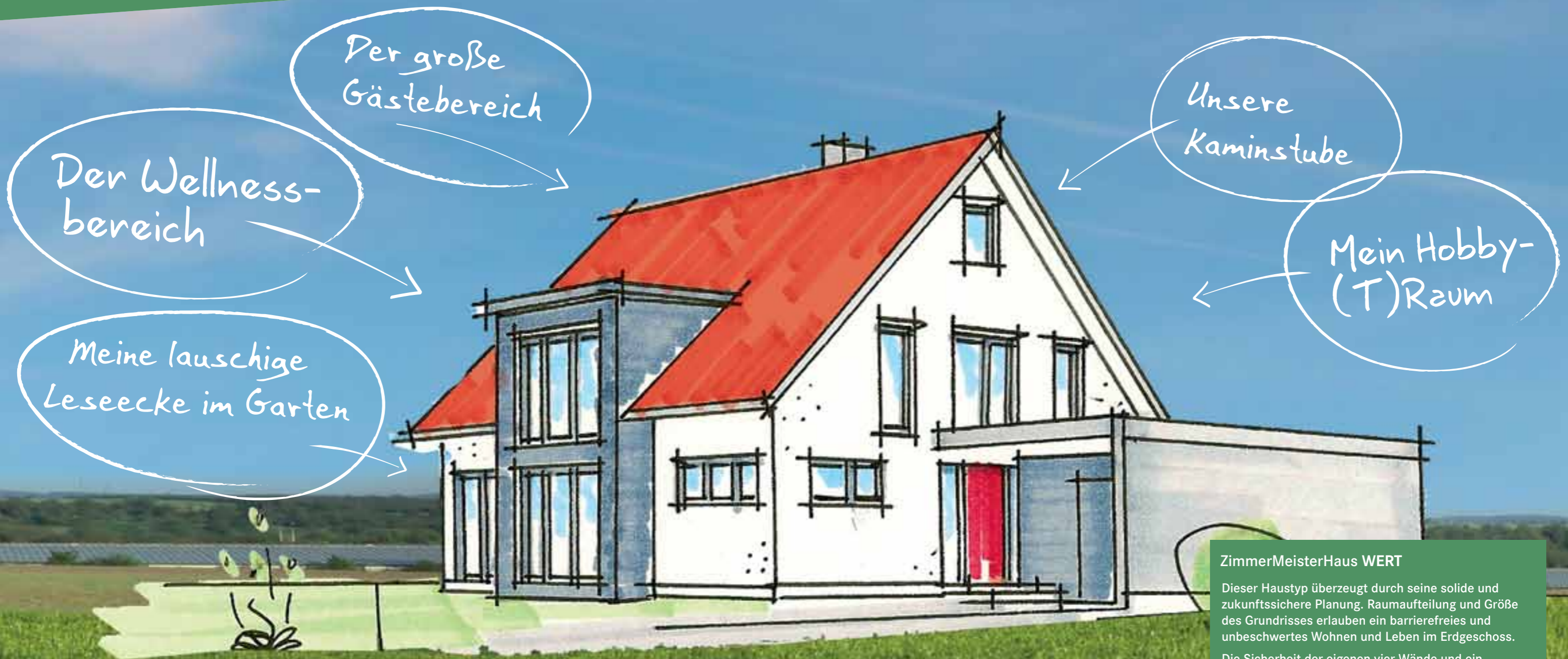
Grundrisse: S. 105



Gartenansicht

Sicher und beständig

Wertvolle Klassiker



ZimmerMeisterHaus WERT

Dieser Haustyp überzeugt durch seine solide und zukunftssichere Planung. Raumaufteilung und Größe des Grundrisses erlauben ein barrierefreies und unbeschwertes Wohnen und Leben im Erdgeschoss.

Die Sicherheit der eigenen vier Wände und ein gepflegter Garten kennzeichnen den Wohnanspruch. Eine bewährte Heiztechnik in Kombination mit Solarenergie sorgt für wohlige Wärme und schafft eine wertbeständige Investition.

Passivhaus mit Wohlfühlfaktor

Haus Natzke: Viele suchen es, diese Baufamilie hat es gefunden: das probate Mittel gegen hohen Energieverbrauch.



*„Hightech und Behaglichkeit,
wir haben beides!“*

Schon der erste Eindruck schmeichelt den Augen. Die großen Glasflächen, die Holzfassaden in warmen Rot- und Brauntönen und die gemütlichen Holzterrassen strahlen Behaglichkeit aus. „Unsere Detailverliebtheit wurde von der ZimmerMeisterHaus-Manufaktur mit Umsicht umgesetzt“, sagt die Bauherrin. Im Erdgeschoss geht’s gleich mitten ins Wohngeschehen: Auf den Eingang folgt ein offenes Raumensemble aus Wohnbereich, Sitzecke, Essplatz und Küche. Als „Wohlfühl-Extra“ freut sich die Familie über ihre nach Maß geplante Sauna mit Zugang zum Garten. Über die zentrale Wendeltreppe gelangt man ins Kinderzimmer, ins großzügige Bad und in die Elternschlaf- und Ankleideräume nebst Galerie mit herrlichem Ausblick.



Blick ins lichtdurchflutete Wohnzimmer mit gemütlichem Schwedenofen



Wie eine Kunstinstallation: die geschwungene Raumpartreppe

Material, Haustechnik, Umwelt

Bei diesem Passivhaus reduzieren maximal gedämmte Wände, Dach und Bodenflächen die Wärmeverluste. Über die großen, nach Süden ausgerichteten Fensterflächen werden passive Wärmegewinne erzielt. Ein kaminartiger Pelletofen im Wohnzimmer reicht aus, um das gesamte 160 m²-Haus im Winter warm zu bekommen.

Grundrisse: S. 105

Große Ideen brauchen nicht viel Platz

Haus Wagenbach: Dieses Energiesparhaus wurde nach Maß auf ein schmales Grundstück geplant. Die ersten Besucher waren auch schon da.



Gemütlichkeit im Wohnzimmer, da die Küche aus der Perspektive ausgeblendet ist

Material, Haustechnik, Umwelt

Planungsgrundlage war ein knapp 12 x 8 m breiter, zweigeschossiger Kubus mit 150 m² Wohnfläche. Dank der firstoffenen Bauweise wirken alle Räume im Dachgeschoss hoch und luftig. Die in Weiß behandelte Massivholzdecke verleiht den Räumen unten einen edlen Eindruck und bietet einen sehr guten Schallschutz. Inklusive der 60 mm starken Installationsebene sind

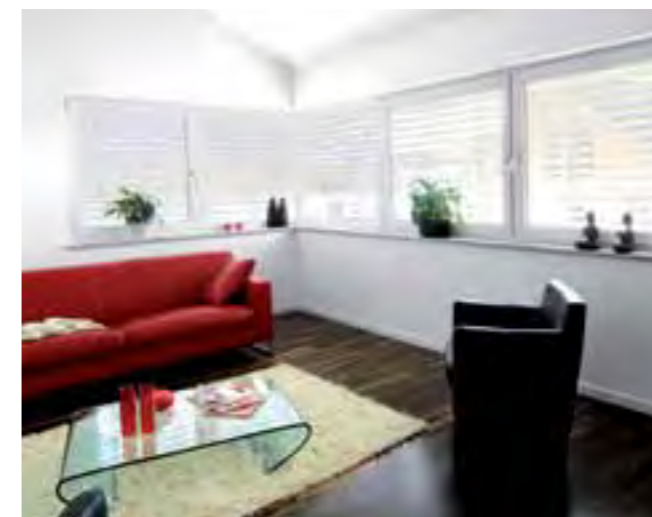
in der Holzrahmenkonstruktion 260 mm Dämmung integriert. Die Fassade besteht aus Putz und Holz, das um 25° geneigte Satteldach ist für den Aufbau einer Photovoltaikanlage vorbereitet. Die Fußbodenheizung wird durch einen Pelletheizkessel mit automatischer Beschickung gespeist. Der Primärenergiebedarf ist dadurch extrem niedrig.

Grundrisse: S. 105

„Unser schlankes Energiesparhaus mit Gästezimmer.“

Der Bauplatz hatte eine gute Lage im Ortskern, aber nur sehr wenig Grundfläche. Rundum waren Hofstrukturen gewachsen, zumeist Fachwerkkonstruktionen. „Das neue Haus hatte sich nicht nur dem Platz, sondern auch vielen Bauvorschriften anpassen“, sagt Herr Wagenbach. So wurde das Gebäude auf einer Seite direkt an das Nachbarhaus angefügt, während es zur anderen Seite den Mindestabstand von 3 m einhält. „Ein Erker war auf dieser Seite möglich, und er erweitert das Kinderzimmer im Obergeschoss“, freut sich die Bauherrin.

Zudem wünschte sich die Baufamilie ein tagesbelichtetes Treppenhaus. Übereckverglasungen und große Fenster auf der Gartenseite versprechen helle, luftige Innenräume, die gegenläufige Podesttreppe sorgt für den optischen Akzent. Der Hauswirtschaftsraum im Erdgeschoss lässt sich auch als Schlafzimmer nutzen, was im Alter ein Wohnen auf einer Ebene gestattet. Als gemütlicher Freisitz für warme Sommerabende dient eine Holzterrasse am Hauseck, wo Wagenbachs den Tag gerne mit Freunden ausklingen lassen.



Komfort für zwei

Haus Zaulich: Kompakt und zweigeschossig bietet dieses ZimmerMeisterHaus ein barrierefreies, komfortables Wohnen auf kleinem Grundstück.



Der Wohnbereich im Obergeschoss mit bodentiefen Fenstern



Material, Haustechnik, Umwelt

Architekt und Bewohner Christian Zaulich plante für sich und seine Frau eine Wohnfläche von 56,9 m² im Erd- und 58,9 m² im Obergeschoss. Der KfW-40-Standard des Hauses mit seiner Holzrahmenkonstruktion und 260-mm-Dämmung sorgt für dauerhaft niedrige Heizkosten. Die hochwertige Haushülle und eine Abluftwärmepumpe mit Fußbodenheizung beschenken dem Haus einen hervorragenden Primärenergiebedarf von 39,8 kWh/m²a. Und ein Raumklima, von dem Christian Zaulich schwärmt:

„Wir leben in frischer, gut temperierter Luft, haben angenehm warme Wandoberflächen und selbst im kältesten Winter warme Räume bei geringem Energieverbrauch. Heute würde ich auf jeden Fall wieder mit Holz bauen.“ In einem Punkt möchte der Bauherr seinen Entwurf allerdings noch optimieren: „Auch wenn es die puristische Architektur etwas stören wird – die Fenster mit ihren großen Glasflächen erhalten noch eine Beschattung.“

Grundrisse: S. 106

„Der Plan des Architekten: unten gesellig, oben privat!“

Eigentlich sollte das Holzhaus aus den 30er-Jahren auf dem rund 300 m² großen Grundstück in Berlin-Rauchfangswerder als Altersruhesitz von Erika und Christian Zaulich dienen. Aber das alte Gebäude hätte enorme Investitionen und Kompromisse abverlangt. Kurzerhand entwarf Architekt Christian Zaulich (s)ein neues Haus: Das kommunikative Zentrum im Erdgeschoss bildet der Essplatz mit offenem Übergang zur Küche. Das Obergeschoss beherbergt den Privatbereich. Ergänzt wird dieser Bereich, der über große Glasflächen viel Licht und einen freien Blick in die Umgebung bietet, durch einen geräumigen Balkon. Seitlich befindet sich der offen gestaltete Arbeitsplatz des Architekten und

Energieberaters Christian Zaulich. Der Ruhebereich neben den Wohnräumen bildet mit Schlafzimmer, Ankleide und Familienbad einen komfortablen, geschlossenen Trakt. Dass das Haus auch als Alterssitz dient, verraten die Nebenräume im Erdgeschoss: Das Gästezimmer kann später als Schlafbereich dienen, 90 cm breite Türen, ein WC mit Dusche und der Haustechnik- und Hauswirtschaftsraum bilden hier eine barrierefreie Wohnung. Auf einen Keller hat das Ehepaar verzichtet. Auch das Obergeschoss wurde in die Pläne fürs Alter einbezogen: Die Treppe ist geradläufig und breit, was einen Treppenlifteinbau erlaubt. So könnten die Bewohner die gesamte Wohnfläche des Hauses ohne Treppensteigen nutzen.

Hier arbeitet der Bauherr als Architekt und Energieberater



Blick von der Küche in den Essbereich und ins Obergeschoss

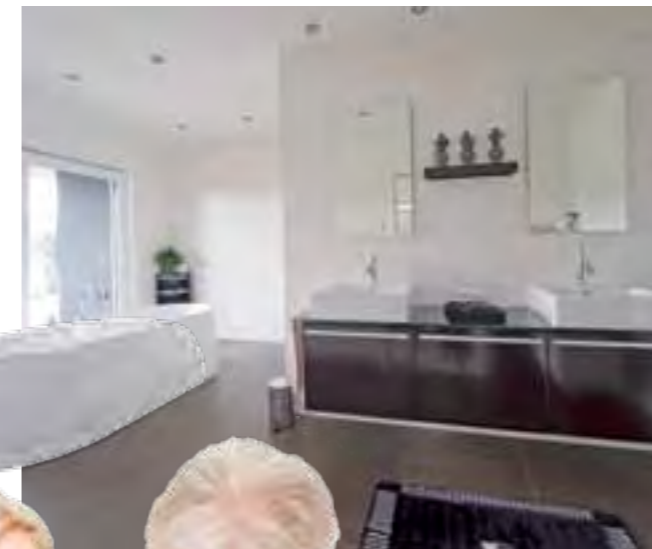


Dieses Haus zeigt wahre Größe

Haus Breitinger: Ein exklusives und großzügig bemessenes ZimmerMeisterHaus, bei dem sich der Baustoff Holz dezent zurücknimmt.



Wohnraum mit Galerie und Blick in Küche und Diele



Links: Familienbad mit Terrassenzugang. Rechts: überdachter Terrassenbereich

„Gerade beim Hausbau ist besser wichtiger als billiger!“

Eleganz und Großzügigkeit, wohin das Auge blickt. Dieses ZimmerMeisterHaus bietet ein einzigartiges Wohngefühl, ja Lebensgefühl. Eine geräumige Diele führt in den riesigen Wohnbereich mit bis zum Dach reichendem Luftraum. Große Fensterflächen, schön strukturiert und unterteilt, sowie die weitläufige Galerie unterstreichen den Raumanspruch des Entwurfs. Dazu eine Innenausstattung aus riesigen, dunklen Fliesen mit lila Farbakzenten: So entsteht ein herrschaftliches, edles Ambiente. Holz nimmt sich komplett zurück, Formen und Proportionen erwecken den Eindruck eines Massivbaus. Die von Gabionen und edlen Hölzern strukturierte Außenfläche lässt das Haus noch mondäner wirken.

Die dreiköpfige Familie Breitinger, die ihr Haus selbst entwarf, strebte in allen Bauphasen nach maximaler Qualität. Jetzt genießt sie die Abende im firstoffenen, luftigen Wohnbereich, wenn die Sonne die Galerie in goldenes Licht taucht. Und natürlich die Sommertage, wenn man alle Türen zur Terrasse öffnet, die so zum zweiten Wohnzimmer wird. Frau Breitingers Lieblingsplatz ist das schlichte, elegante Schlafzimmer. Herr Breitinger mag besonders das Bad – hell, großzügig und geradlinig, von dessen komfortabler Dusche aus man den Blick ins Tal genießt. Und Tochter Jasmin freut sich sehr über ihren eigenen Trakt im Obergeschoss mit Wohnzimmer, Schlafbereich, Bad und umlaufendem Balkon.



Material, Haustechnik, Umwelt

Das Haus auf leichtem Hanggrundstück mit den Maßen 13,45 x 14,94 m bietet im Erdgeschoss 136,7 m² und im Dachgeschoss 86,8 m² Wohnfläche. Es besteht aus einer Holzrahmenkonstruktion mit 180-mm-Zellulosedämmung und einer 60 mm starken Holzfaserdämmplatte (U-Werte Außenwand: 0,17 W/m²K, Dach: 0,20 W/m²K). Das Pultdach weist 7 Grad Neigung auf. Geheizt wird mit einer Sole-Wasser-Wärmepumpe und einem Kaminofen. Der Primärenergiebedarf liegt bei 45 kWh/m²a. Die Baufamilie übernahm einige Eigenleistungen: Fertigung der Gabionen, einige Elektroarbeiten, Bepunktung und Anstrich der Innenwände, Garagenbau, Außenwand-Anstrich, Errichtung der Außenanlagen.

Grundrisse: S. 106

Kleines Haus – ganz groß

Haus Winter: Auf kleinem Grundstück schufen Planer und Manufaktur ein kompaktes, sparsames und supergemütliches Zuhause.



Oben: Der 48 m² große Wohn-/Essbereich



Treppenhaus mit Blick ins zweite Bad



Hausansicht, bei der man die Dachbegrünung erkennt

„Erst war ich skeptisch, jetzt bin ich Fan!“

„Schick und modern, mit geringem Verbrauch und nicht zu groß.“ So lautete die Vorgabe von Stefan Winter an die Hausplaner. „Modern“ bedeutete bei der Innengestaltung eine offene Gliederung des großen Wohnbereichs. Die großen Glasflächen gehören dazu, auch ein „schickes“ zentrales Wandsegment, das die Gliederung des Wohnensembles verbessert und den Kaminofen aufnimmt. Im Obergeschoss hat der Bauherr für die Zukunft geplant: zwei Räume für bis zu zwei Kinder, und an ein zweites Bad wurde auch gedacht.

„Anfangs war ich wegen der Holzbauweise skeptisch, aber nach einem Jahr bin ich begeisterter Holzbauherr. Ich habe hier ein tolles Raumklima, im Winter angenehm warme Wandoberflächen und trotz der schlanken Wandquerschnitte unglaublich niedrige Nebenkosten.“ Gute Gründe, weshalb sich der Bauherr so wohlfühlt. Ein weiterer Grund ist, dass er „auch nach einem Jahr keinen einzigen Mangel“ entdeckt hat. Ein Verdienst der ZimmerMeisterHaus-Manufaktur, die sein Wunschhaus in bester Qualität lieferte und errichtete.

Material, Haustechnik, Umwelt

Auf dem 315 m² kleinen und nach hinten breiter werdenden Grundstück wurde ein vorn etwas schmalerer Baukörper errichtet, der trotz knapper Außenmaße von 7,47 x 11,93 m stolze 121 m² Wohnfläche liefert. Auch in Bezug auf den Verbrauch blickt Stefan Winter gelassen in die Zukunft. Die bestens gedämmte Haushülle, zusammen mit einer Luft-Wasser-Wärmepumpe, in die eine kontrollierte Lüftung mit Wärmerückgewinnung integriert ist, ermöglicht einen minimalen Primärenergiebedarf. Kein Wunder, dass der Bauherr seine Nebenkosten in die Rubrik „kaum noch vorhanden“ einordnet.

Grundrisse: S. 106



Bungalow mit besonderer Fassade

Haus Funkis: Dieser puristische Bungalow mit flach geneigtem Dach und schlichter Linienführung zieht viele anerkennende Blicke auf sich.



Offener kombinierter Wohnbereich

Eines der hellen, freundlichen Kinderzimmer

Material, Haustechnik, Umwelt

Der Bungalow ist 16,5 m lang und 13 m breit, was eine Wohnfläche von rund 165 m² sowie eine Gesamtnutzfläche von rund 200 m² ergibt. Das Gebäude wird durch eine Luftwärmepumpe mit kontrollierter Lüftung und Wärmerückgewinnung beheizt. Zudem ist es mit hochgedämmten Wänden ausgestattet und liefert beste U-Werte und einen Primärenergiebedarf von nur 57 kWh/m²a.

Grundrisse: S. 106



„Weit, aber überschaubar.“

„Ganz klar: die Fassade!“ Fragt man Familie Funkis, was ihnen am neuen Haus besonders gefällt, sind sich alle einig. Der Klinker in dunklem Anthrazit ändert seine Farbanmutung je nach Tages- und Jahreszeit.

Die Raumaufteilung zeichnet sich durch Weite und Luftigkeit aus: Die Wohnräume wurden zu einer offenen Einheit zusammengefasst, in die auch die Diele integriert ist. Auf beiden Seiten wurden große Glasflächen platziert, damit die Blicke bis in den großzügig angelegten Garten schweifen können. Zur Schaffung architektonischer Ruhepunkte trennt ein Wandsegment den Essplatz vom Wohnbereich. Gegenüber

fungiert eine Küchentheke als Grenze zwischen Flur und Küche. Baukörperform und Fassadengestaltung sorgen auf jeder Hausseite für ein anderes Erscheinungsbild: zum Garten hin offen und freundlich, auf der Straßenseite eher verschlossen, dafür mit einem kräftigen Farbakzent, der den Eingangsbereich hervorhebt. Besonders gelungen ist das Ensemble von Panoramafenster und überdachtem Freisitz, das einen stufenweisen Übergang zwischen Wohnbereich und offener Terrasse bildet. Innen genießt die Familie neben dem Raumerlebnis vor allem das gute Wohnklima ihres Holzhauses. Und freut sich über den extrem niedrigen Energieverbrauch.



Barrierefrei für Junggebliebene

Haus Veltin: Es geht nichts über ein gesundes Maß an Lebenserfahrung. Dieses Haus ist das Resultat davon. Fazit: ganz schön clever.



„Treppensteigen? Klar, aber wozu?“

Für die Eheleute Veltin war es der zweite Hausbau. Jetzt, in ihren besten Jahren, wussten sie genau, was sie brauchen und worauf sie gerne verzichten können.

Und so setzte die ZimmerMeisterHaus-Manufaktur in kürzester Bauzeit einen modernen Bungalow um, in dem die Veltins weitestgehend barrierefrei leben können. Ein Bungalow, der gut als Vorbild für das Bauen der Gene-

ration 50+ dienen kann. Highlight des Hauses ist das offene Wohnensemble mit großzügig verglaster Außenfassade und umlaufender Hochterrasse. Zwei zusätzliche Räume mit separatem Bad dienen als Gästetrakt für die erwachsenen Kinder. Der komfortable Schlafbereich mit Bad liegt in wohl-tuender Distanz zu den Wohnräumen. Stilprägend für die Außenansicht sind die klare Linienführung und der Carport mit Eingangsüberdachung. Die kräftigen Farbakzente der Fassade betonen: Hier wohnt ein Ehepaar, das ein barrierefreies Leben schätzt – und noch viele Aktivitäten und Hobbys pflegt.

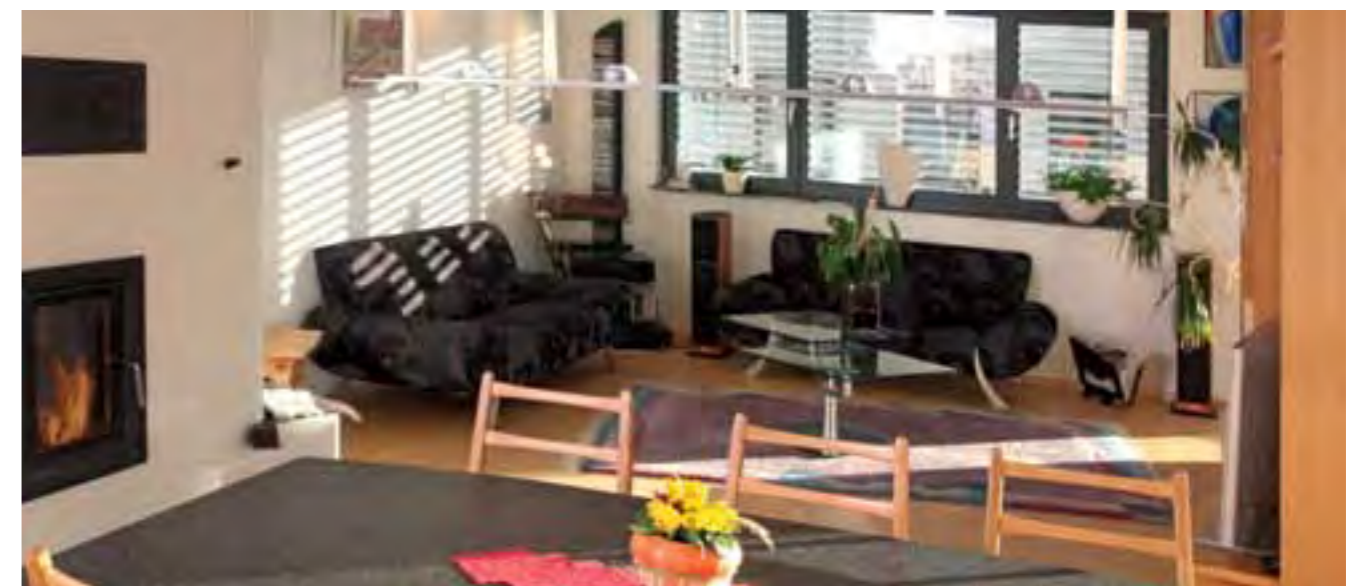


Offenes Wohnen mit Übergängen nach draußen

Material, Haustechnik, Umwelt

„Ein großer Holzofen mit einer Bank, das war mein Wunsch“, erinnert sich Frau Veltin, „ein Ofen, der das ganze Haus beheizt.“ So wurde das eingeschossige Haus mit seinen gut 135 m² Wohnfläche um einen zentralen, 46 m² großen Wohn-/Essbereich geplant – mit dem Ofen als Herzstück. Dieser enthält einen Wasserbehälter, der gemeinsam mit der Solaranlage Warmwasser liefert und die Fußbodenheizung speist.

Grundrisse: S. 106



Formvollendet und offen für Neues

Durchdachte Häuser mit **Sinn**



Mein inspirierendes Atelier

Pauls Roller-Parcours

Die neue Open-Air-Lounge

Meine Arbeitslandschaft

Unser Meisterkochenort

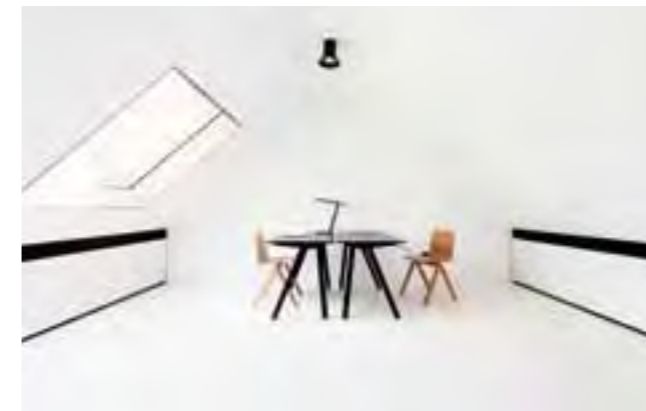
ZimmerMeisterHaus SINN
Leben in Balance und Freiheit. Diesem Motto folgt das ZimmerMeisterHaus SINN in beeindruckend vielfältiger Weise. Formensprache, Materialien, Farben und auch die Haustechnik unterstreichen den Blick auf die Welt: Die Bewohner möchten sich in ihrem wohngesunden Haus geborgen fühlen und bewusst leben.
Ein behutsamer Umgang mit Umwelt und Ressourcen ist ihnen dabei ein echtes Herzensanliegen.

Zeitlos spektakulär

Haus Brandt: Der richtige Architekt, die richtige Manufaktur und der richtige Baustoff machen auch Unmögliches möglich.



Stringenter Farb- und Materialmix und klare Formen: der Koch-Essbereich



Der Arbeitsbereich im Dachgeschoss; unten die Straßensicht

Material, Haustechnik, Umwelt

Der Architekt realisierte 121 m² Wohnfläche auf einem 256 m² kleinen Grundstück! Indem er den kompakten Baukörper mit den Maßen 6,80 x 10,71 m um 40 cm unter das Straßenniveau absenkte und ein asymmetrisches Satteldach plante, konnte ein drittes Geschoss entstehen. Und er setzte auf den Baustoff Holz. Christoph Brandt: „Mit einer schlanken Holzrahmenkonstruktion lässt sich bei gleichem Dämmwert viel mehr Wohnfläche realisieren als mit einem Mauerwerk plus Zusatzdämmung.“

Grundrisse: S. 106

Fotos dieser Doppelseite: Cordula De Bloeme

„Minimalistische Klarheit und warme Naturtöne.“

Für Familie Brandt war das Restgrundstück die Gelegenheit, in der Stadt zu bauen: „Angesichts der Preise wollten wir ein Maximum an Wohnkomfort auf einem möglichst günstigen Bauplatz realisieren.“ Für ihre Wohnwünsche – asymmetrische Silhouette, klare Linienführung, keine Dachüberstände und puristisches Farbkonzept – fanden sie einen kreativen Architekten. Seine Planung, u. a. ein drittes Geschoss unter dem Dach, liefert Brandts erstaunliche 121 m² Wohnfläche! Im Erdgeschoss betonen Holzoberflächen in Naturtönen und Anthrazit die klare Linienführung. Schränke und Türen verschwinden geradezu in der Fläche. So entsteht ein Ambiente,

das die Klarheit klassischer japanischer Architektur mit der Behaglichkeit warmer Naturtöne verbindet. Die Wohnräume im Erdgeschoss orientieren sich in Richtung Garten und werden zur Straße hin durch Treppenhaus, Gäste-WC und Hauswirtschaftsraum abgeschirmt. Wohnbereich, Essplatz und Küche sind zu einem offenen Ensemble mit großen Glasflächen zusammengefasst. Im Obergeschoss finden sich zwei Kinderzimmer, ein Schlafzimmer und ein Bad. Das 21 m² große Büro im Dachgeschoss ist ganz in Weiß gehalten und an den Abseiten mit Einbauschränken ausgestattet.



Alt und Neu in perfekter Harmonie

Haus Jünger: Bauen im Bestand ist eine Frage des richtigen Fingerspitzengefühls. Bei diesem Architektenhaus wurde es eindrucksvoll bewiesen.



Hommage an regionale Tradition: Badewanne im Bottich-Look

Material, Haustechnik, Umwelt

Die Maße von 6,36 m x 13,62 m ermöglichen eine Wohnfläche von 138 m², wobei allein auf den Wohn-/Essbereich 70 m² entfallen. Glas ist das dominierende Gliederungselement: an der voll verglasten Giebelfassade, die einen transparenten Übergang zwischen innen und außen bildet, an den Hausseiten, wo die Fassade von wandhohen Fensterbändern unterbrochen wird, oder am Übergang zum Blechdach, wo ein an drei Seiten umlaufendes Lichtband vorn in der scheinbar schwerelosen Verglasung des Giebeldreiecks gipfelt. Das Satteldach weist eine 12°-Neigung auf. Die sich über die ganze Hausbreite spannenden Holzbalken prägen den Innenraum.

Grundrisse: S. 107

Die Fassade „bewegt“ sich: raffinierte Öffnung zur Terrasse

„Wir wollten mehr, als bestehende Formen zu wiederholen.“

Alt- und Neubau bilden einen geschützten Innenhof mit Garten. Um den Hof möglichst groß zu halten und dem Baufamilienwunsch zu entsprechen, den Baubestand auf dem Grundstück zu erhalten, wählte der Architekt für den Neubau einen langen, schmalen Baukörper. „Dies blieb nicht ohne Folgen für die Innengestaltung“, merkt Axel Clément vom Architekturbüro Clément + Glatzel aus München an. „Das gesamte Erdgeschoss wurde, da der Raum für Verkehrsflächen knapp war, als Einraum konzipiert, den man

durch den verglasten Hauseingang übergangslos betritt.“ Im vorderen Teil befindet sich der Wohnbereich mit Kachelofen, dahinter der Essplatz, von der Küche durch die geradläufige, filigrane Treppe ins Obergeschoss getrennt. Elemente der Lärchenholzfassade lassen sich wie Schiebetüren öffnen, so dass ein Durchgang in den Garten entsteht. Die Küche bildet eine gerade Zeile an der hinteren Hauswand. Wer hier werkelt, hat also gleichzeitig die Kinder im Blick, wenn sie unten oder draußen spielen.



Sonnenhaus-Architektur

Haus Kutter: Diese Verbindung aus Architektur und Sonnenenergie gelang so gut, dass es dafür einen Preis gab!



Hell und freundlich präsentiert sich das Erdgeschoss mit Küche und Essplatz



Bad im Obergeschoss



Wohnbereich im Obergeschoss, links: die verglaste Gartenseite

„Unsere Wärmequelle scheint kostenlos von Himmel.“

Familie Kutter erschien es „ökonomisch und ökologisch sinnvoll, die Sonne als Wärmequelle zu nutzen.“ Dabei sollte ein elegantes Hausdesign aber nicht zu kurz kommen. So entstand dieser lang gestreckte Baukörper mit steilem Satteldach, das zahlreiche Solarkollektoren optimal zur Sonne ausrichtet. Auffallend sind zudem die große Verglasung der Südfassade und die Holzschiebeläden. Die Baufamilie entschied sich bewusst für eine Holzschalung, die im Laufe der Jahre eine natürliche Patina annimmt. Kern des Wohnkonzepts ist ein auf zwei Ebenen verteiltes Wohnensemble mit Galerie: Unten befinden sich die Küche

und ein offener, heller Essplatz. Oben liegt der Wohnbereich, bis unter den First offen und über einen französischen Balkon, ein Dachfenster und ein Lichtband im Giebel belichtet. Handelt es sich bei der Wohngalerie um einen idealen Rückzugsbereich, setzt der gesellige, über die verglaste Fassade zum Garten hin orientierte Essplatz einen Kontrapunkt. Holzoberflächen tauchen ihn in angenehme Farben, die Galerie verleiht ihm eine atemberaubende Weite und Luftigkeit. Im Keller stehen den Bewohnern zusätzlich ein Hobbyraum, ein Hauswirtschaftsraum und eine Speisekammer zur Verfügung.

Material, Haustechnik, Umwelt

In den Maßen 8,4 x 13,5 m und mit 145 m² Wohnfläche sticht dieses Haus mit seiner Lärchenfassade, den Holzschiebeläden, dem steilerem Satteldach und den Sonnenkollektoren aus seiner Umgebung heraus. Die vielen Kollektoren, die Sonnenenergie liefern, sowie seine luftige, offene Architektur bewogen die Gutachter des Landkreises, es für „die vorbildliche Verbindung des Materials Holz mit Licht und Sonne“ auszuzeichnen. Freude bereitet den Bewohnern die Heizungsrechnung, denn sie kommen weitgehend mit Sonnenenergie durch den Winter und müssen nur wenige Male zuheizen. Selbst in kalten, dunklen Wintern reichen einige Sonnentage, um den 8.000 l fassenden Pufferspeicher für mehrere Tage aufzuladen. Daraus stammt auch das warme Wasser. Damit das Energiekonzept aufgeht, ist die Dämmung wichtig: Die Zellulosedämmung sowie die Holzweichfaser-Außendämmung legen mit einem U-Wert von 0,17 W/m²K die Basis für ein Effizienzhaus-55.

Grundrisse: S. 107

Perfekt integriert

Haus Stanzl: Da die Baufamilie kein Reihenhhaus wollte, nahm sie sich mit der ZimmerMeisterHaus-Architektin ein besonderes Grundstück vor.



Großzügiger Raumeindruck dank cleverer Grundrisse

„Unser Platz ist die Dorfmitte.“

Die Baufamilie – Gymnasiallehrerin, Geograf und Kind – erfüllte sich auf einem nur 299 m² großen Grundstück im Ortskern ihren Wohnraum. So entstand ein vertikaler Bau mit zwei Dachterrassen. Diese „Sonnendecks“ ergänzen den kleinen Garten und bieten zudem Ausblicke. Mit schlichtem Satteldach fügt sich das Haus zurückhaltend in die Dorfstruktur ein. „Die Ebenen gliedern sich so: im Erdgeschoss die offene Küche, Wohn-/Essbereich, Gästezimmer, Duschbad und Nebenraum, da wir uns den Keller sparten“, erläutert der Bauherr sein Konzept, „im Obergeschoss die Schlafräume mit

Bad und Lesebereich.“ Der Erker im Kinderzimmer ist das i-Tüpfelchen des Grundrisses, dessen Offenheit nebst großzügiger Verglasung über zwei Geschosse Ausblicke in den Garten und auf eine liebevoll restaurierte Mauer zum Nachbargrundstück hin gestatten.



„Lieblingsplatz“ auf der Galerie

Material, Haustechnik, Umwelt

Das sehr kleine und extrem schmale Grundstück erforderte eine innovative und ökonomische Bauweise. Die Lösung ist ein 19,10 m x 3,90 m x 5,36 m großer Holzrahmenbau mit dem Vorteil schlanker Wandaufbauten. Die Verglasung der Süd- und Westseite senkt die ohnehin niedrigen Heizkosten noch weiter. Die Fassade legt mit roter, zementgebundener Holzwerkstoffplatte und naturbelassener Lärchenholzverschalung Augenmerk auf schlichte Formen. Die Böden wurden mit geölten Holzdielen, die Terrassen mit heimischem Douglasienholz belegt.

Grundrisse: S. 107



Wohnparadies im Gewerbegebiet

Haus Adams: Die Lösung lag so nahe. Die Unternehmerfamilie baute ihr Wohnhaus direkt auf dem Betriebsgrundstück – und genießt den großen Überblick.



„Für unsere Freunde sind wir wahre Trendsetter.“

Lange Arbeitswege? Nicht für die Architektin und den Holzbauer: „Unser Privatwohnhaus stellten wir einfach mit auf unser Firmengrundstück.“ Das liegt in einem Gewerbegebiet. So galt es, den Spagat zwischen Wohnhausarchitektur und der Integration in die Umgebung hinzubekommen. Die dem Betrieb zugewandte Nordfassade gibt sich mit Fensterschlitzfenstern verschlossen, die private Südseite ist offen gestaltet. Der Grundriss wirkt wie aus einem Guss: Küche, Essbereich und Wohnzimmer befinden sich in einer Zeile. Parallel dazu verläuft die durch eine Hecke und berankte Stahlseile geschützte Terrasse. Ergänzt durch einen sichtgeschützten Hausgarten sowie zwei Dachbalkone bietet das Haus echte Privatsphäre in unmittelbarer Nähe des eigenen Betriebes. Es ist eingerichtet mit individuell geplanten Bad- und Wohnzimmermöbeln, die den eigenen Designanspruch markant betonen.

Material, Haustechnik, Umwelt

Errichtet wurde dieses mediterran anmutende Haus in ökologischer Holzrahmenbauweise. Auf einer Grundfläche von 70 m² stehen 170 m² Wohnfläche zur Verfügung. Vorelementierte, zweischalige, diffusionsoffene Holzrahmenbauwände in Niedrigenergiebauweise tragen Brettstapeldecken und ein um 5° geneigtes Walmdach. Die Fenster wurden aus regionalem Holz gebaut, den Fußboden im Erdgeschoss deckt edler portugiesischer Schiefer. Die zargenlosen Türen sind aus schwarzem Eschenholz. Das Haus ist mit einem Bus-System ausgestattet, das die kontrollierte Wohnraumlüftung nebst Fußbodenheizung sowie die Gas-Brennwerttechnik steuert.

Grundrisse: S. 107



Individuelles Design aus einem Guss – das gilt auch für innen

Reihenweise Individualität

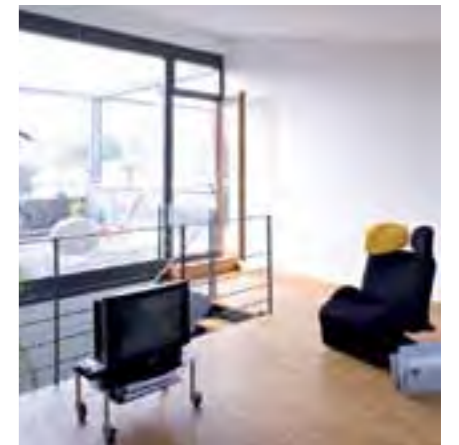
Haus Ebinger: Es kann auch mal ein Reihenhaus sein, wenn sich drei individuelle Traumhäuser einfach ein Grundstück teilen.



Koch-Essbereich; darunter die Galerie im Obergeschoss

„Unser Haus haben wir perfekt auf die Reihe bekommen.“

„Wir kannten uns, wir mochten uns.“ So eingeschworen ging die Baufamilien-gemeinschaft auf Grundstückssuche und wurde bald fündig: „Genau hier soll es sein, hier bauen wir!“ Bei den ersten Treffen wurden die einzelnen Wohnvorstellungen zusammengetragen. Jede Familie wünschte sich z. B. eine Terrasse, einen Balkon und als Clou eine Dachterrasse. Dafür hatten Architektin und ZimmerMeisterHaus-Manufaktur die perfekte Lösung: Das Dachgeschoss wurde gewissermaßen halbiert, sodass jeder auf seinem Obergeschoss eine wohnzimmergroße Dachterrasse mit Schwarzwaldblick hat. Auch das Konzept für die Grundrisse wurde gemeinsam erarbeitet. Dank der variablen Holzrahmenbauweise konnte jede Familie ihre ganz eigene Raumaufteilung realisieren. Die Innenausstattung erfolgte individuell nach den Wünschen der Familien mit hellen, offenen Treppenhäusern und großzügig dimensionierten Wohnküchen.



Moderne und funktionale Eingangsbereiche

Material, Haustechnik, Umwelt

Das in Holzrahmenbauweise in nur fünf Monaten erstellte Drei-Familien-Reihenhaus gefällt mit seinem zeitgemäßen Farb- und Materialmix. Die Holzfassade in Lärchenholzverkleidung wechselt sich ab mit Tafelverschalung in frischem Orange. Darüber thront ein 15° geneigtes Pultdach. Darunter stehen jeder Familie drei Etagen mit insgesamt 150 m² Wohnfläche zur Verfügung. Dank Niedrigenergiebauweise und passiver Solarnutzung glänzt das Ensemble bei Jahresprimärenergiebedarf und Jahresheizwärmebedarf mit Bestwerten.

Grundrisse: S. 107



Holz kann einfach alles!

Faszination ZimmerMeisterHaus: Ihrer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt, lassen Sie Ihren Ideen und unseren Planern freien Lauf!



Architektenhaus Albers (oben), Architekt: Rodrigo Abarzúa



Stadthaus M: Kubus mit runden Ecken und flächenbündigen, bodentiefen Fenstern. Architekt: Martin Falke



Hybrid: Aufstockung, Modernisierung und Anbauten bei einem Wohnhaus aus den 1960er-Jahren. Architekt: Reith + Wehner

Design ist Holz, Holz ist Design



Ein ZimmerMeisterHaus kann auch ein echtes Statement in Sachen Stil sein!



Haus Kühnlein: außergewöhnliche Baukörpergeometrie und Leistenschalung an Fassade und Dach, die teilweise sogar die Fenster kaschiert. Architekt: Kühnlein Architektur



Hofgut Hafnerleiten: Holz beruhigt die Seele – individuelle Ferienhäuser als wunderbare Rückzugsorte mit futuristischer Optik



www.zmh.com

Mehr zu diesen Häusern, alles zum Thema „moderner Holzbau“ sowie viele weitere Portraits finden Sie auf www.zmh.com



Effiziente Haus- und Energietechnik

So machen wir aus Ihrem ZimmerMeisterHaus ein Energiegewinnhaus
– der Umwelt und dem Geldbeutel zuliebe!

Ihre ZimmerMeisterHaus-Manufaktur baut Häuser, die energietechnisch auf allerneuestem Stand sind. Bislang sollten Neubauten wenig Energie verbrauchen, jetzt produzieren sie Überschüsse! So kann das **Effizienzhaus 40 plus** mehr Energie erzeugen, als für Heizung, Warmwasser und Haushaltsstrom verbraucht wird. Dank **hoch gedämmter Gebäudehülle** ist das bei einem ZimmerMeisterHaus besonders gut umzusetzen. Und: Der Baustoff Holz fördert den Klimaschutz und liefert eine **ausgezeichnete Ökobilanz!**

Die Sonne schickt keine Rechnung!

Machen Sie sich unabhängiger von Energielieferanten, reduzieren Sie Ihre Nebenkosten und setzen Sie dabei auf modernste Technik mit komfortabler Bedienbarkeit und langfristig besten Perspektiven.

KfW-Effizienzhaus – für Sie und für die Umwelt

- ✓ Energiekosten sparen
 - ✓ Mehr Werterhalt
 - ✓ Mehr Wohnkomfort
 - ✓ Attraktive Förderungen
- Die Zahl nach dem Begriff KfW-Effizienzhaus gibt an, wie hoch der Energiebedarf eines Gebäudes im Vergleich zum „ENEV-Standardhaus“ ist. Je niedriger die Zahl, desto besser die Energieeffizienz und umso attraktiver die staatliche Förderung. Wir beraten Sie gerne!



Mit der Sonne planen

Die richtige Ausrichtung und eine kompakte Hausform

Minimaler Energieverlust

Eine perfekt gedämmte Gebäudehülle, ähnlich einem Passivhaus

Minimaler Energieverbrauch

Effiziente Wärmepumpe mit Komfortlüftungsanlage

Maximale Energieerzeugung

Die Photovoltaikanlage auf dem Dach

Intelligentes Energiemanagement

Vernetzung von Verbrauchern und Produzenten

Die Energieerzeugung macht das Plus

- ✓ Eigenstromnutzung steht im Vordergrund
- ✓ Wärmepumpe und Photovoltaik wird kombiniert
- ✓ Tagsüber Wärmeenergie mit der Sonne produzieren, abends und nachts die gespeicherte Energie abrufen
- ✓ Automatisches Einschalten von Waschmaschine, Trockner, Spülmaschine usw. durch Funksteckdosen
- ✓ Batteriespeicher und Autoladesstation zur Speicherung des Überschuss-Stroms der Photovoltaikanlage
- ✓ Überschuss wird an den Energieversorger verkauft
- ✓ Webanbindung ermöglicht bequeme Überwachung von unterwegs oder von Zuhause



Wieder voll im Trend: Bungalows

Das komfortable Leben auf einer Ebene wird immer beliebter.



So großzügig kann das Leben in einem Bungalow sein

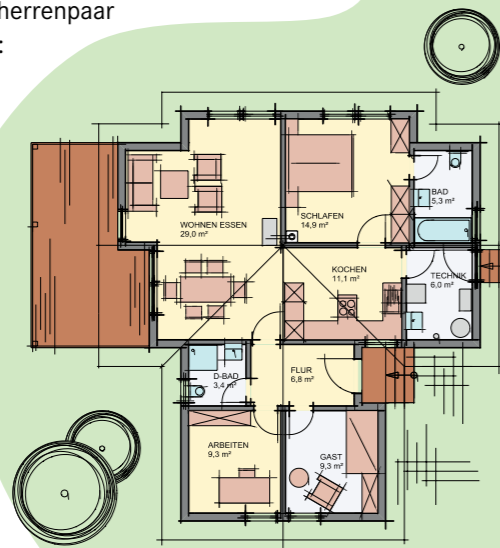
Alles auf einer Etage

Bungalows sind Häuser für einfach alle Lebenslagen – für Familien, Ein- und Zweipersonenhaushalte und für die reiferen Jahrgänge. Besonders diese schätzen das stufenlose Wohnvergnügen ohne Treppensteigen. Gerade wenn die Kinder ausgezogen sind und das bisherige Haus zu groß und arbeitsintensiv wird, ist ein ZimmerMeisterHaus-Bungalow die Lösung. Stil, Größe und Innenaufteilung entsprechen exakt den Wohnwünschen, und das Haus bleibt flexibel für weitere An- und Ausbauten. Für den Fall gesundheitlicher Einschränkungen kann ebenfalls vorgesorgt werden – durch schwellenlose Übergänge, bodentiefe Dusche, breite Türen und vieles mehr.



Bungalow Bick: „Ein Haus wie wir!“

Nachdem ihre Kinder erwachsen waren und eigene Wege einschlugen, erfüllte sich das Bauherrenpaar Bick einen lang gehegten Wunsch: ein Haus für zwei auf einer Ebene und, weil ihnen in den Skandinavienurlaube die Wohnhäuser so gut gefielen, im Schwedenhausdesign. Die Entwürfe nahmen beide selbst vor, der Manufakturarchitekt verfeinerte die Planung. Als Haustechnik wählten Bicks eine Gasheizung mit Kaminofen.



Helles, offenes und altersgerechtes Wohnen



Doppel- und Reihenhäuser

Gemeinsam individuell: Wer sagt, dass Doppel- und Reihenhäuser innen und außen gleich aussehen müssen?



Angesichts der Grundstückspreise im Münchner Raum eine sinnvolle Lösung: Doppelhaus mit zwei komfortablen und jeweils individuell zugeschnittenen Wohneinheiten

Doppelt spart besser

Mit einem Doppel- oder Reihnhaus wird Bauen bezahlbarer!

Grundstück: Gemeinsam reicht ein kleineres, günstigeres Grundstück, die Erschließungskosten reduzieren sich.

Baukosten: Sie können effizient und sparsam bauen. Das gilt für Gebäudehülle, Haustechnik und Außenanlagen.

Betriebskosten: Vor allem sinken die Heizkosten, da die Hausteile weniger Außenfläche aufweisen als ein Einzelhaus.

Individualität: Sowohl das Haus an sich als auch die einzelnen Wohnflächen können nach individuellen Vorstellungen geplant und eingerichtet werden.

Als ZimmerMeisterHaus-Manufaktur planen und bauen wir exakt nach Ihren Wohnwünschen, nach den Gegebenheiten vor Ort – und natürlich passend zu Ihrem Budget.



Doppelhaus Fehr-Nelsen

„Wir passen einfach gut zusammen!“

Dieses zweigeschossige Doppelhaus präsentiert sich mit markanten Verschattungselementen auf der Südseite. Als Wohnfläche stehen jeweils rund 175 m² zur Verfügung. Aus Kostengründen wurde auf einen Keller verzichtet. Dafür berücksichtigten die Pläne jeweils einen Hauswirtschafts- und einen Nebenraum, sodass einem luftigen, großzügigen Wohnen nichts im Wege steht. Das Doppelhaus weist annähernd Passivhausstandard auf. Beide Wohneinheiten werden überwiegend durch eine Lüftungsanlage beheizt. Als Restheizung dient eine Luft-Wasser-Wärmepumpe.



Bilder dieser Seite: Reihnhaus in Aichalden; die Außenmaße von 11,2 x 6,5 m pro Haus liefern jeweils 159 m² Wohnfläche auf drei Etagen

Mehrgeschossiger Wohnbau

ZimmerMeisterHaus-Manufakturen erobern den urbanen Raum – mit wohngesunden, flexiblen, robusten und schnell gebauten Mehrfamilienhäusern.



Mehrfamilienhaus Lettenwald – zwei Stadtvillen für gehobenes Wohnen: klare moderne Architektursprache in Kombination mit einem überzeugenden ökologischen Ansatz. Die 19 Wohnungen zwischen 60 und 140 m² haben großzügige Grundrisse, raumhohe Fenster und eine exklusive Ausstattung. Architekt: Connecct-Project-Management

Wohnungsbau mit Holz: klug investiert!

Die großen Vorteile der modernen Holzbauweise bieten die ZimmerMeisterHaus-Manufakturen auch für mehrgeschossige Wohnungs- und Verwaltungsbauten an. Die innovative Bauweise ermöglicht bis zu fünf Geschosse mit viel architektonischem Gestaltungsspielraum und lässt sich auch im städtischen Umfeld problemlos realisieren. Die großflächigen Holzbaulemente werden in der Manufaktur vorgefertigt und die wetterfeste Gebäudehülle für den Bau-

komplex binnen weniger Wochen errichtet. Das spart enorm! Ein tragendes Holzskelett – mit Holzwerkstoffplatten beplankt – sorgt für hohe Stabilität bei geringem Eigengewicht. Der Naturbaustoff Holz wird dabei gekonnt mit weiteren Baumaterialien kombiniert. Das Energiekonzept ist richtungsweisend und entspricht auf Wunsch dem Passivhausstandard: Das Gebäude kommt dabei ohne konventionelle Heizungsanlage aus – ein weiterer großer Sparfaktor!



Fordern Sie weiteres Infomaterial zum Thema mehrgeschossiger Wohnungsbau an!



Architekt: Erwin Keck

Das 15-fache Passivhaus

Das oben abgebildete viergeschossige Wohnhaus beherbergt auf nur 270 m² Grundfläche 15 Komfortwohnungen mit Fußbodenheizung. Die ZimmerMeisterHaus-Manufaktur setzt auf bewährte Holzkonstruktion aus einheimischen Hölzern, dazu Stahlbeton für Treppenhaus und Liftschacht. Alle großen Fenster sind nach Süden ausgerichtet. Clever gedämmt und nach Passivhausstandard gebaut, glänzt das Gebäude mit minimalem Heizwärmebedarf. 30 m² Solarzellen speichern Energie. Geheizt wird mit Holzpellets. Jede Wohneinheit verfügt über Lüftungsgeräte zur Wärmerückgewinnung. Die Erfordernisse des Brandschutzes bewirken sehr gute Schallschutzeigenschaften. Kein Wunder, dass dieses Baukonzept immer mehr Kommunen überzeugt.



Viergeschossiges Mehrfamilienhaus mit hochwertigen Wohnungen von 70 bis 170 m² sowie einer Tiefgarage. Architekt: Connecct-Project-Management



Baugemeinschaft „Buntes Haus“: Plus-Energie-Gebäude im Passivhaus-Standard, neun individuell gestaltete Wohnungen zwischen 47 und 109 m². Inkl. thermischer Solaranlage (18,4 m²) und Photovoltaikanlage (Nennleistung 15 kW) mit einem durchschnittlichen Jahresertrag von 12.000 kWh. Architekt: Heinrich W. Hinsenhofen, pi-Architektur



Darauf können Sie bauen

Bei den Baumaterialien und bei der Verarbeitungsqualität ist jedes ZimmerMeisterHaus ein Meisterstück.



Komfortabel und gesund

Überwiegend natürliche Baustoffe sorgen für eine behagliche, gesunde Wohnatmosphäre mit warmen Oberflächentemperaturen und ausgeglichenem, **natürlichem Raumklima**. Eine individuelle technische Ausstattung liefert höchsten Wohnkomfort.



Ökologisch und nachhaltig

Die Ökobilanz eines Holzhauses ist hervorragend: Verwendung nachwachsender Rohstoffe, Holz als CO₂-Speicher, geringer Energiebedarf bei Bau und Nutzung, Wiederverwertbarkeit. Wer ein ZimmerMeisterHaus baut, geht verantwortungsvoll mit Energie und Ressourcen um und fördert den **Klimaschutz**.



Wärmedämmung: einfach besser

Wir dämmen oft mit nachwachsenden Rohstoffen wie Holzfasern, Zellulose, Hanf, Schafwolle oder Kork. Das senkt den Energieverbrauch deutlich unter die gesetzlichen Anforderungen. Eingesparte Energie ist auch eine sichere Zukunftsvorsorge. Das Wärmeschutzniveau lässt sich bis zum **Passivhausstandard** anheben.



Bauen: schnell und trocken

Mit Holz- und Trockenbaustoffen lässt sich sauber, flexibel und sehr schnell bauen: Großflächige Bauelemente werden in der Werkhalle **vorgefertigt**. In 1 bis 2 Tagen steht die wetterfeste Gebäudehülle, der Ausbau beginnt. Austrocknungszeiten wie beim Nassbau entfallen. Schon bald können Sie Ihr ZimmerMeisterHaus beziehen.



Gebaut für Generationen

Wissenschaftliche Studien belegen, dass Holzhäuser in Sachen **Werterhalt und Langlebigkeit** anderen Bauweisen in nichts nachstehen. Viele über Jahrhunderte gut erhaltene Gebäude bestätigen dies. Auch das Brandrisiko ist in Holzhäusern nicht höher als in anderen Gebäuden.



Energieeffiziente Technik

Die bestens gedämmte Gebäudehülle führt mit neuester Haustechnik zu höchster Energieeffizienz. Wir setzen auf **regenerative Energie**, Sie nutzen die KfW-Förderungen. Wählen Sie: Fußboden- und Wandheizung, kontrollierte Lüftung, Erdwärme, Pellets, Luftwärmepumpe, Solar- und Photovoltaikanlage, Regenwassernutzung etc.

Unser Bauprinzip

Außen: individuelle Optik, Schutz vor Kälte und Sommerhitze

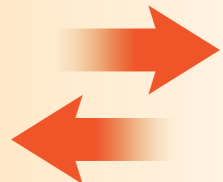


Außenhaut als Putzfassade, Holzverkleidung, Klinkermauerwerk und weitere Möglichkeiten



Mehrlagiges Dämmpaket aus Natur- oder Mineralfasern

Innen: gesundes, behagliches Wohnklima



Innenbekleidung aus Gipswerkstoffplatten oder Holz, Putz, Lehmputz usw., Ausführung mit oder ohne Installationsebene

Tragwerk aus Holzrahmenkonstruktion im Verbund mit aussteifenden Holzwerkstoffplatten

Die Darstellung ist eine unverbindliche Skizze. Je nach Anforderungen können die einzelnen Schichten entsprechend dimensioniert und kombiniert werden. Weitere Informationen, auch über Massivholzkonstruktionen, erläutern wir gerne im Gespräch.

Unsere Marktpartner

Ein ZimmerMeisterHaus wird mit Technologien und Materialien ausgesuchter Marktpartner – Weltkonzerne und spezialisierte Manufakturen – ausgestattet. Gemeinsam werden zahlreiche Elemente entwickelt und optimiert. Alles ist perfekt abgestimmt. Das garantiert die optimale Qualität Ihres Wunschhauses.

Logos include: BAYERWALD FENSTER + HAUSTÜREN, BayWa, binderholz, ERLUS, fermacell, FUNDERMAX, GÜNTHNER, INTHERMO, ISOCELL, isofloc, GAULHOEFER, JamesHardie, KMR, KNAUF, NELS KAMP, ITW, haubold, TOOLMATIC, hebCAD, PFLIEDERER, Roto, RENNERGY SYSTEMS AG, SCHIEDEL, STEICO, pro clima, sto, SWISS KRONO, tecalor, Vaillant, VELUX, WINDOR, DEUTSCHER WOHNBAU VERBUND.

Über den Preis entscheiden Sie

Welche Ausstattung und welche Eigenleistungen Sie bevorzugen, liegt bei Ihnen. Das Resultat ist immer gleich: 100 % ZimmerMeisterHaus-Qualität.



Die folgenden drei Ausbaustufen sind unverbindlich, sie geben Ihnen Anhaltspunkte für Ihr Projekt. Sie entscheiden selbstverständlich frei, welche Arbeiten wir ausführen sollen und welche Sie in Eigenleistung oder mit anderen Firmen erbringen möchten.

Das Ausbau-ZimmerMeisterHaus

Wände, Fassade und Dach außen komplett fertig inkl. Fenstern und Türen. Außenwände und Dach sind gedämmt. Der Innenbereich ist für den Ausbau vorbereitet. Dafür können wir Materialpakete liefern, Gerüste und Maschinen stellen und fachkundige Einweisungen geben.

- ✓ Planung, Bauantrag und Bauleitung
- ✓ Baustelleneinrichtung
- ✓ Außenwände geschlossen, jedoch ohne Installationsebene
- ✓ Dachelemente gedämmt
- ✓ Innenwände einseitig beplankt, noch ohne Dämmung
- ✓ Decke ohne Estrich
- ✓ Dachdeckung
- ✓ Flaschnerarbeiten
- ✓ Außenwandbekleidung
- ✓ Fenster und Außentür
- ✓ Außenfassade
- ✓ Malerarbeiten außen

Das technikfertige ZimmerMeisterHaus

Zusätzlich zum Ausbauhaus sind die komplette Haustechnik und der „rohe“ Innenausbau enthalten. Das gute Zusammenspiel zwischen Haustechnik und Gebäudekonstruktion ist die Voraussetzung für ein stimmiges Gesamtkonzept.

- Zusätzlich zu Ausbauhaus:**
- ✓ Innenwände gedämmt und malerfertig beplankt
 - ✓ Estrich
 - ✓ Innentreppe
 - ✓ Decken- und Dachuntersicht
 - ✓ Heizungsinstallation
 - ✓ Sanitärinstallation, Sanitärobjekte
 - ✓ Elektroinstallation

Das schlüsselfertige ZimmerMeisterHaus

Stressfrei bauen: Das Haus ist zum vereinbarten Termin fertig. Alle Leistungen aus einer Hand garantieren größtmögliche Zuverlässigkeit und Sicherheit in der Gewährleistungszeit und danach.

- Zusätzlich zu technikfertigem Haus:**
- ✓ Innentüren und Haustür
 - ✓ Bodenbeläge
 - ✓ Fliesenbeläge
 - ✓ Fenstersimse
 - ✓ Malerarbeiten
 - ✓ Endreinigung

Sie können Ihr Haus so oder so bauen:

ZimmerMeisterHaus bietet in allen Ausführungen ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis. „Katalogpreise“ ohne eine auf Sie abgestimmte Leistungsbeschreibung sind irreführend. In unserem Beratungsgespräch entwickeln wir gerne Ihre persönliche Lösung. Nachfolgende Preisbeispiele zeigen, dass wir Ihr ZimmerMeisterHaus von der „Basic-Version“ bis zur „Premium-Version“ realisieren können.



Hausdaten: Grundmaße 11,20 x 8,13 m
Kniestockhöhe 1,70 m • Wohnfläche 142 m²



Hausdaten: Grundmaße 11,20 x 8,13 m + Querbau 3,75 x 1,25 m
Kniestockhöhe 1,70 m • Wohnfläche 150 m²

Basic-Version Unverbindliches Preisbeispiel 1	Premium-Version Unverbindliches Preisbeispiel 2
Kosten für Planung nicht enthalten	Kosten für Planung enthalten
Baustelleneinrichtung, Baustrom etc. nicht enthalten	Baustelleneinrichtung enthalten
Dämmstandard nach EnEV	KfW-Effizienzhaus 40
Heizwärmebedarf ca. 45 kWh/m ² a (ca. 4,5-Liter-Haus)	Heizwärmebedarf ca. 23 kWh/m ² a (ca. 2,3-Liter-Haus)
Dämmung mit Mineralfaserdämmstoffen, Stärke: 18 cm	Dämmung mit natürlichen Holzfasern, in mehreren Lagen, Gesamtstärke: 34 cm; dadurch verbesserter winterlicher und sommerlicher Wärmeschutz
Holzbalkendecken mit unterseitigem Gipskarton	Massivholzdecke 18 cm stark, unterseitig nach Wahl behandelt, oberseitig Trockenestrichaufbau; erhöhter Schallschutz
Fenster: Holzrahmen Kiefer, teils fest verglast, 2-fach-Verglasung, U _w = 1,1 W/m ² K	Fenster: Holz-Alu mit 3-fach-Wärmeschutzverglasung U _w = 0,7 W/m ² K, dauerhaft keine Wartungsanstriche erforderlich
Sonnenschutz: keine Angaben	Jalousien mit Elektromotor
Außenfassade verputzt	Fassadenbekleidung in Lärchenholzschalung, handwerklich solide verlegt
Dachdeckung: Betonziegel	Dachdeckung: Tonziegel, Ortgänge mit Lärchenholz bekleidet
Gasbrennwerttherme mit Heizkörper, Solaranlage	Kontrollierte Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Luft/Wasser-Wärmepumpe, Fußbodenheizung im gesamten Haus
Sanitärausstattung entsprechend Standard-Baubeschreibung	Sanitärobjekte von Markenherstellern: Duravit, Villeroy & Boch, Hans Grohe. Großzügige Ruheterrasse und ein Wellnessbad im OG
E-Installation nach DIN	Komfortausführung mit erhöhtem Umfang an Leuchtstellen, Schaltungen und Steckdosen. Netzfreeschaltung in den Schlafräumen
Böden: Fliesen oder Laminat in Standardausführung	Exklusiver, großformatiger schwarzer Schiefer in den Sanitärräumen. Geöltes Nussbaumparkett in EG/OG
Türen weiß lackiert. Beschläge aus dem Standardprogramm	Schwere Türen mit Edelholz furnier und Design-Edelstahlbeschlägen
Treppe geradläufig, Stahlrahmen mit aufgelegten Buchstufen	Filigrane Holztreppe aus Nussbaum, ohne Wange an der Seitenwand befestigt
Richtpreis für schlüsselfertige Ausführung ab Oberkante Bodenplatte: ab ca. 230.000 €* 	Richtpreis für schlüsselfertige Ausführung ab Oberkante Bodenplatte: ab ca. 340.000 €*

Ausführung und Preise können je nach Manufaktur und Region abweichen.

Grundrisse der Häuser

Wohntyp STIL

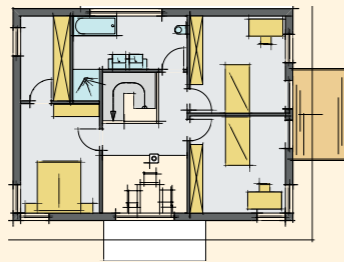
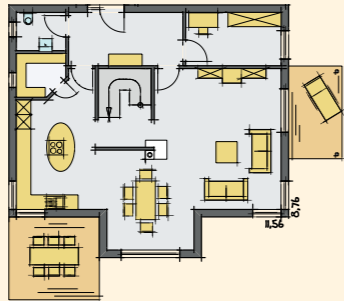
Haus Füger

Seite 10–11
EG und OG: 180 m²



Haus Mehnert

Seite 12–13
EG und OG: 166 m²



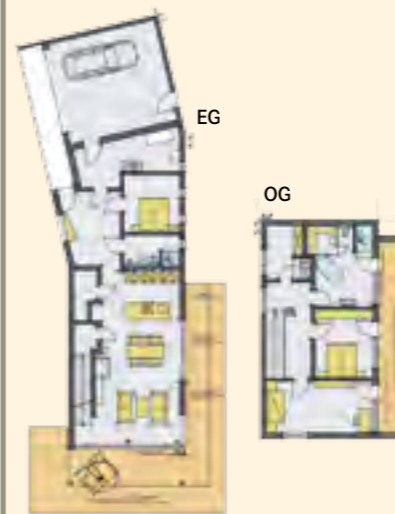
Haus Burgmer

Seite 14–15
EG und OG: 203 m²
Architekt:
Nico Burgmer



Haus am Fluss

Seite 22–23
EG und OG: 210 m²
Planer: Theo Merk



EG

OG

Haus Fechner

Seite 24–25
EG: 109 m²
OG: 78 m²



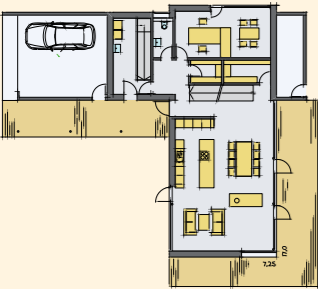
Haus Thomann

Seite 26–27
EG: 120 m²
OG: 127 m²
UG: 119 m²



Haus Gerber

Seite 16–17
EG: 115 m², OG: 89 m²
Geschäftsräume: 98,5 m²
Architekt:
Daniel Sauter



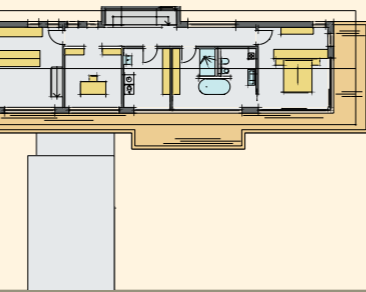
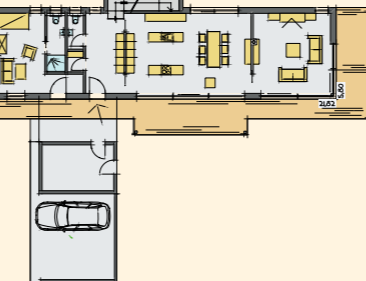
Haus Wollschläger

Seite 18–19
EG: 78 m²
OG: 75 m²



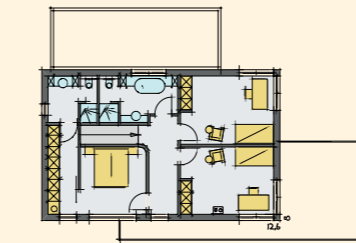
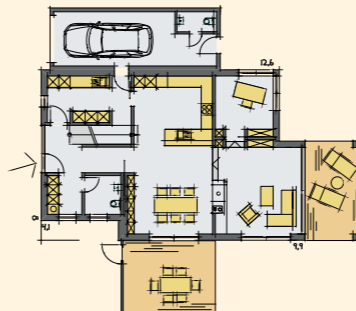
Haus Ditmer

Seite 20–21
EG und OG:
200 m²
Architekt:
Manfred Hoffmann



Haus Herzog

Seite 28–29
EG und OG: 200 m²
plus 36 m² Teilkeller



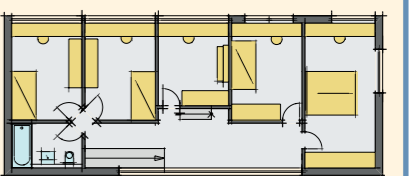
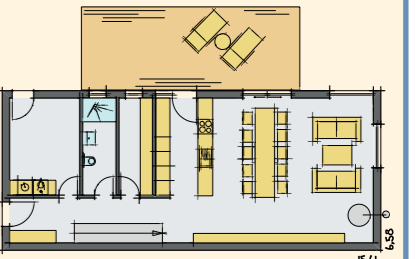
Haus Baumann

Seite 30–31
EG: 70 m²
Garten-
geschoss: 82 m²
DG: 50 m²



Haus Lanzenberg

Seite 34–35
EG und OG:
200 m²
Architektin: Johanna-
Rosa Cleffmann



Wohntyp TRAUM

Angegeben sind die Nutz- bzw. Wohnflächen. Objekte ohne entsprechende Angabe wurden von ZimmerMeisterHaus-Architekten geplant.

Haus Geppert



Seite 36–37
EG: 93,7 m²
OG: 72 m²



Haus Schneider



Seite 38–39
EG: 76 m²
OG: 74 m²
Architekt:
Stephan Mölig



Haus Haug



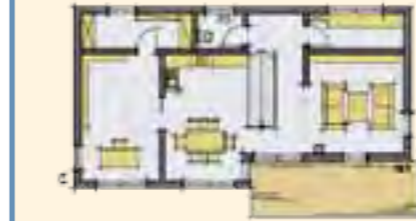
Seite 40–41
EG: 76,5 m²
OG: 72,5 m²
Architekt:
Manfred Hoffmann



Haus Schiller



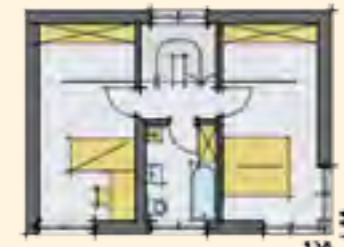
Seite 48–49
EG: 50 m²
OG: 75 m²



1+Haus



Seite 50–51
EG: 42 m²
OG: 41 m²



Haus Wanninger



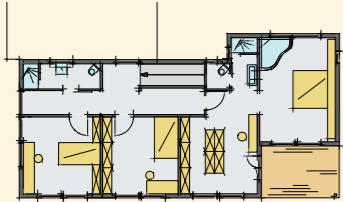
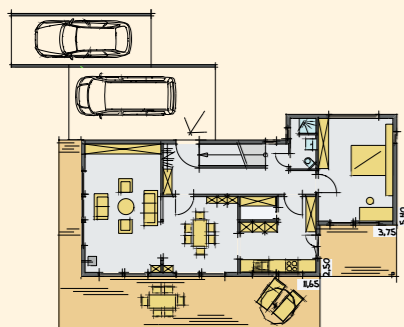
Seite 52–53
EG und OG:
145 m²



Haus Lennert



Seite 42–43
EG: 84,5 m²
OG: 85,5 m²



Haus Hartje



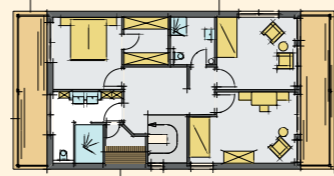
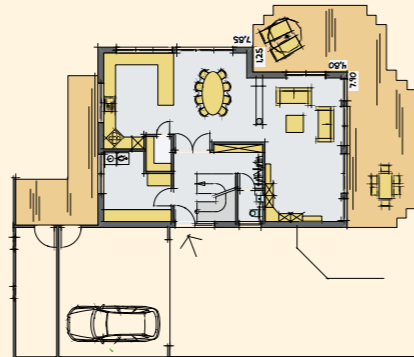
Seite 44–45
EG: 80 m²
OG: 79 m²



Haus Kirsch



Seite 46–47
EG: 93 m²
OG: 84 m²



Haus de Vries



Seite 54–55
EG und OG:
280 m²
Architekt:
Jörg Biermann



Haus Natzke



Seite 58–59
EG: 77 m²
OG: 82 m²



Haus Wagenbach



Seite 60–61
EG: 76 m²
OG: 74 m²



Haus Zaulich



Seite 62–63
EG: 56,9 m²
OG: 58,9 m²
Architekt:
Christian Zaulich



Haus Breitinger



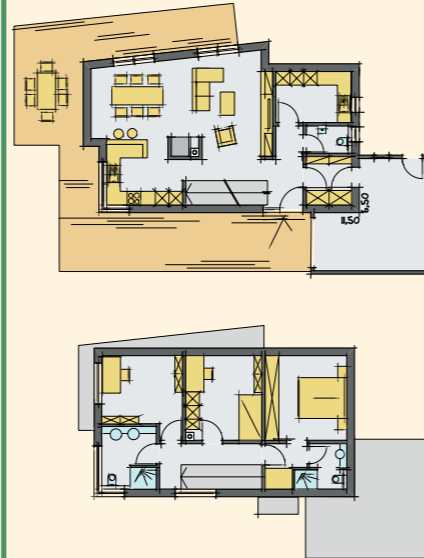
Seite 64–65
EG: 136,72 m²
OG: 86,83 m²



Haus Winter



Seite 66–67
EG: 66 m²
OG: 55 m²
Architekt:
Jörg Biermann



Haus Jünger



Seite 76–77
EG: 70 m²
OG: 68,5 m²
Architekten:
Clément + Glatzel



Haus Kutter



Seite 78–79
EG und OG:
145 m²



Haus Stanzl



Seite 80–81
EG, OG und DG:
175 m²



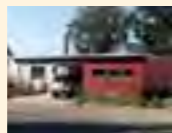
Haus Funkis



Seite 68–69
EG 165 m²



Haus Veltin



Seite 70–71
EG: 135 m²



Haus Brandt



Seite 74–75
EG, OG und DG:
121 m²
Architekten:
Format Elf Architekten



Haus Adams



Seite 82–83
EG: 65 m²
OG: 65 m²
(DG: 40 m²)



Haus Ebinger



Seite 84–85
EG, OG, DG:
je Einheit 150 m²
Architektin:
Martina von Vorst



Wohntyp SINN

Herausgeber: ZimmerMeisterHaus Service- und Dienstleistungsgesellschaft mbH, Stauffenbergstr. 20, 74523 Schwäbisch Hall, Tel. 0791 949474-0, info@zvh.com, www.zvh.com
Erstellung, Produktion: Team Lindemann GmbH, www.teamlindemann.de
Druck: Dieser Katalog wurde auf FSC-zertifiziertem Papier gedruckt.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Erlaubnis des Herausgebers.
Stand: Mai 2017

Anbau, Aufstockung, Modernisierung

Ob Sie in einem Anbau arbeiten, das Dachgeschoss ausbauen oder in modernen Räumen leben möchten: Wir wissen wie.



Energetische Modernisierung

Auch aus Ihrem Haus lässt sich ein modernes Effizienzhaus machen: Dach, Fassade und Decken werden effektiv gedämmt und senken die Heizkosten. Neue Fenster und Türen halten dicht.

Heizanlage und Haustechnik entsprechen dem neuesten Stand – und dazu eine Solar- oder Photovoltaikanlage, die sogar noch Strom erzeugt. Wir planen mit Ihnen jeden Schritt und setzen das Projekt zu 100 % um. Stressfrei, besenrein, zum verabredeten Zeitpunkt und keinen Euro teurer als vereinbart.

Ob Energieausweis oder Nutzung zinsgünstiger KfW-Darlehen und Zuschüsse: Wir beraten Sie gerne oder senden Ihnen weitere Informationen!

Anbau

Bei Anbauten ist konstruktiv fast alles möglich: die Wohnraumerweiterung, der Wintergarten oder der neue Eingangsbereich.

Dabei achten wir auf die Ästhetik des Gebäudes. Auch bei einem Steinhaus fügt sich ein Holzanbau prächtig an. Die Fassadengestaltung ist frei, dank schlanker Wände erhalten Sie noch mehr Fläche – und Sie holen sich ein wohngesundes Raumklima ins Haus.



Innovative Fassadenmodernisierung mit vorgesetzten Holzbauelementen.
Architekt: Probst und Wilke



Komplette Gebäudesanierung inkl. neuer Fassade. Rechts: Dachausbau



Oben: Anbau mit überdachter Terrasse. Fotoreihe unten: Komplettumbau eines Wohnhauses mit Arztpraxis.

Aufstockung

Bei der Aufstockung wird ein neuer Dachstuhl auf das Gebäude gesetzt. Holz ist dafür dank seines geringen Eigengewichts ideal geeignet. Eine Nutzfläche von ein bis zwei Geschossen kann bei einer Aufstockung gewonnen werden. Schnell erfolgt die saubere Trockenbaumontage. Auch der Ausbau und die Anschlüsse nach unten sind kein Problem.



Hier gibt's mehr: im 92-seitigen Umbaukatalog. Jetzt gratis anfordern!

ZimmerMeisterHaus-Objektbau

Räume zur freien Entfaltung: Schulen, Kindergärten, Büro- und Industriegebäude, Hotels, Sportstätten ...

Als ZimmerMeisterHaus-Manufaktur planen und errichten wir auch Gebäude für Produktion und Verwaltung, Verkauf und Ausstellung, Spiel, Sport und Freizeit. Gebäude voller transparenter Klarheit: die weit gespannte Fertigungshalle, der rasche Erweiterungsbau, das neue Vereinsheim, der verspielte Kindergarten. In einem Holzbau fühlen sich die Menschen rundum wohl, sie sind motivierter und leistungsfähiger.



Passivhaus-Verwaltungsgebäude: drei Geschosse plus Dachgeschoss, ca. 1.500 m² Nutzfläche



Energieeffizientes Bürogebäude mit Produktionshalle, Architekt: Rohrbach und Schmees

Plus-Energie-Bürogebäude

Das dreistöckige Gebäude mit Dachgarten kommt ohne konventionelle Heizungsanlage aus: Die Komfortlüftung funktioniert mit einer hocheffizienten Wärmerückgewinnung. Für Heizung und Kühlung sorgt ein Wärmepumpensystem. Ein tragendes Holzskelett, mit Holzwerkstoffplatten beplankt, sorgt für hohe Stabilität bei geringem Eigengewicht. Holz wird hier gekonnt mit Materialien wie Beton und Stahl kombiniert.



ZinCo Bürogebäude, Architekt: Ladislaus Wichert



Mehrfach ausgezeichnetes Einrichtungshaus. Passivhausstandard, ökologische Baustoffe, niedrigster CO₂-Ausstoß. Architekt: Erwin Keck

Der Weg zu Ihrem Haus

In 6 Schritten zu Ihrem ZimmerMeisterHaus

1. Information und Beratung

Bauinteressierte sammeln häufig Kataloge und Preislisten, dabei bringt Ihnen das frühzeitige Gespräch mit der ZimmerMeisterHaus-Manufaktur viel mehr. Wir gehen dabei Ihre Wohnwünsche Punkt für Punkt durch. Bald darauf präsentieren wir Ihnen Vorentwürfe inklusive Investitionsbetrag.



2. Angebot und Auftrag

Die Besichtigung von Referenzhäusern gibt Ihnen zusätzliche Sicherheit in Ihrer Entscheidungsphase. Gefällt Ihnen der weiterentwickelte Entwurf, erstellen wir Ihnen ein detailliertes Angebot. Nun erfolgt Ihre Beauftragung des Hauses.



3. Planung

Wir verfeinern mit Ihnen die Planung. Die Bauantragsunterlagen und die Fördermittelanträge werden erstellt und eingereicht. Dann erarbeiten wir die Werkpläne, die Fachplanungen (Statik, Wärmeschutz, Abwasser ...) und die Arbeitsvorbereitung. Gerne arbeiten wir auch nach den Plänen Ihres Architekten.



4. Fertigung und Montage

Jetzt geht es richtig los. Auf der Baustelle wird die Bodenplatte bzw. das Kellergeschoss erstellt. In unserer Werkhalle werden unter idealen Bedingungen die großformatigen Holzbauelemente qualitätsgesichert hergestellt. Nur ca. 2 Tage dauert die Montage der Hauptkonstruktion inkl. Fenster und Dachdeckung.



5. Ausbau

Unabhängig von der Witterung folgt die Installation der gesamten Haustechnik für Wärme, Elektro und Wasser. Der Innenausbau erfolgt nach Ihrer bei der Bemusterung zuvor getroffenen Auswahl. Die trockene Holzbauweise erfordert keine langen Austrocknungszeiten. Der ersehnte Einzug naht schnell.



Foto: Haro

6. Ihr Einzug

In vielen Fällen sind seit dem Erstkontakt mit uns gerade mal 6 Monate vergangen. Im neuen Haus erwartet Sie vom ersten Tag an ein Wohlfühl-Klima, verbunden mit der Sicherheit, dass unser Service langfristig für Sie da ist.



Hier gibt's mehr:
40-seitige Broschüre
jetzt anfordern!





Maximale Individualität bei Ihren Wohnwünschen
Optimale Qualität in allen Planungs- und Bauphasen
Großes Vertrauen durch Service und Nähe

So geht's weiter:

Ihre weiteren Schritte auf dem Weg zum eigenen ZimmerMeisterHaus:

- Weitere Informationen anfordern
- Referenzhäuser besichtigen
- Beratungsgespräch vereinbaren

Gerne senden wir Ihnen auch Infomaterial zu Anbau, Aufstockung, energetischer Modernisierung und gewerblichen Bauten.

ZimmerMeisterHaus
So geht Holzbau 

Eine Manufaktur der ZimmerMeisterHaus-Gruppe

Weitere Informationen: www.zmh.com